

Corona-Anhörung, Hessischer Landtag, 27. Februar 2026

„Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“

(Ingeborg Bachmann)

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Liebe Gäste und Zuschauer,

Ich darf als unabhängige Expertin eine politikwissenschaftliche Einschätzung der Legitimität der Corona-Maßnahmen abgeben. Mein Vortrag liegt Ihnen inklusive eines Fußnotenapparates sowie weiterführender Materialien schriftlich vor.¹

Die Corona-Krise kann epidemiologisch als weitgehend geklärt betrachtet werden.² Sämtliche Mythen, die sich um das damalige Krisengeschehen rankten, sind heute alle empirisch entkräftet:³ Der Krisenursprung ist eine Fledermaus⁴, Masken bieten Schutz⁵, Lockdowns und Schulschließungen sind notwendig⁶, der PCR-Test bildet das Infektionsgeschehen sinnvoll ab⁷, die Krankenhäuser sind überlastet⁸, Herdenimmunität kann gewährt werden⁹, es gibt eine „Pandemie der Ungeimpften“¹⁰, die Impfung ist sicher:¹¹ das alles hat sich als falsch herausgestellt. Die sog. „RKI-files“ zeigen eindeutig, dass die Corona-Maßnahmen politisch motiviert waren.¹² Auch das Argument „*man konnte es damals nicht besser wissen*“ ist widerlegt.¹³ Selbst wenn man Anfang 2020 einen Überraschungseffekt konzidiert, so konnte man spätestens ab Juni 2020 wissen, dass das Virus nicht so gefährlich ist wie zunächst vermutet,¹⁴ weswegen es zu einer Risiko-Abwägung zwischen Virus und Maßnahmen unter Beachtung existierender Pandemie-Pläne hätte kommen müssen.¹⁵ Spätestens seit Dezember 2020 wusste man, dass der Impfstoff gefährlich ist, weswegen u.a. die Pfizer-Zulassungsstudie abgebrochen wurde.¹⁶

Die Frage nach der Legitimität der Maßnahmen muss vor diesem Hintergrund betrachtet werden und ist damit eigentlich auch schon beantwortet: Wo keine Notlage, da auch keine Legitimität für „gesetzliche Notstandsregeln“,¹⁷ geflickschusterte neue Gesetze¹⁸ bzw. die Abänderung von bestehenden Gesetzen durch die Exekutive unter massiver Durchbrechung der Gewaltenteilung.¹⁹ Hans Georg Maaßen hat dazu alles Relevante in der Corona-Enquête-Kommission des Bundestags dargelegt.²⁰

Wo weder wissenschaftliche Argumente noch „Unwissenheit“ für die Corona-Maßnahmen geltend gemacht werden können, müssen die Gründe für einen de facto willkürlich konstruierten Ausnahmezustand²¹ anderweitig in Staat, Politik und Gesellschaft gesucht werden. Die Frage ist, wie es möglich sein konnte, dass oft schon formal illegale,²² deswegen illegitime²³, in großem Umfang bevölkerungsschädigende²⁴ und dazu teilweise absurde Corona-Maßnahmen,²⁵ die tief in die Grundrechte der Bevölkerung eingegriffen haben,²⁶ wider besseres und verfügbares Wissen über knapp drei Jahre durchgesetzt und von der Gesellschaft weitgehend widerspruchslos hingenommen werden konnten? Denn die Maßnahmen gingen im Herbst-Winter 20/21 nicht nur weiter, sondern im „2G-Winter“ 21/ 22 ging die „Impfdebatte“ erst richtig los. Inzwischen liegt von Jens Spahn die Aussage vor, dass es ein „*Experiment am laufenden Markt*“ war,²⁷ also ein nach nationalem und internationalem Recht strafrechtlich relevanter Versuch am Menschen.²⁸

Zu analysieren ist aus politikwissenschaftlicher Sicht das Spannungsverhältnis zwischen Mehrheit und Rechtsstaat, wenn eine Mehrheit der Bürger in einer Krisensituation Maßnahmen wünscht, die die geltenden Gesetze nicht hergeben. Über 90 Prozent der Bevölkerung befürworteten den ersten Lockdown.²⁹ Es geschah also – vordergründig – alles im „Namen des Volkes“. Die Politik tat „nur“, was die große Mehrheit der Bevölkerung wünschte. Aber Demokratie ist nicht gleich Mehrheit und die Mehrheit hat – im doppelten Wortsinn - nicht immer Recht: Eine Mehrheit ohne parlamentarische Entscheidung,³⁰ ohne Gewaltenteilung³¹, ohne unabhängige Gerichte,³² ohne

Minderheitenschutz³³ und ohne Meinungsfreiheit³⁴ – um nur diese fünf Grundfeste einer Demokratie zu nennen, die allesamt bei Corona ausgehebelt wurden - ist keine Demokratie bzw. kein Rechtsstaat im Sinne des Grundgesetzes. Rechtsstaat heißt, das geltende Recht notfalls gegen eine Mehrheit durchzusetzen bzw. zu verteidigen, wenn diese Mehrheit im Affekt, angstgetrieben oder hochgradig manipuliert agiert. Und genau das war der Fall:

Staat und Gesellschaft, die – so die Grundannahme der Soziologie – eine untrennbare Einheit darstellen³⁵, wurden mit Beginn von Corona sympiotisch und steigerten sich in eine Massenpsychose.³⁶ Das ganze Corona-Geschehen muss als hochgradig irrational³⁷ angesehen werden und entzieht sich schon deswegen der Frage nach der Legitimität. Nur so lassen sich Aussagen wie „*eine Politik, die keine roten Linien mehr kennt*“, zumal aus dem Munde eines Bundeskanzlers, erklären.³⁸

Die Bundesrepublik Deutschland ist in diesem Moment in einen durch Carl Schmitt geprägten „Dezisionismus“ („*Not kennt kein Gebot*“) abgerutscht.³⁹ Die sog. „Singularitätsthese“⁴⁰ - das Geschehen sei so einzigartig gewesen, dass alles erlaubt sein musste, sogar „*Mehr Diktatur wagen*“⁴¹ – hält einer Legitimitätsprüfung nicht stand. Denn wer entscheidet darüber, ob eine Krise *singulär* ist?

Dass Krisenerzählungen zum Vorwand genommen werden, um rechtsstaatliche Grundfeste einzuschränken oder ganz auszuhebeln – natürlich nur „zum Schutz der Bevölkerung“ – hat die Politikwissenschaft umfassend erforscht⁴² und dafür den Begriff des „szientistischen Totalitarismus“ geprägt, also ein Totalitarismus, der vermeintlich „nicht-hinterfragbaren Notlagen“ geschuldet ist, die zwar „wissenschaftlich“ behauptet werden, eigentlich aber Ideologien sind.⁴³ Es geht um die problematische Normalisierung des Regierens per Ausnahmezustand oder die Inszenierung von Krisen in Demokratien.⁴⁴

Nach diesen Ausführungen ist nun die Frage zu beantworten, wie und warum sich bei Corona jene symbiotische Verschmelzung von Staat, Politik, Medien und Gesellschaft vollziehen konnte, in der eine große Mehrheit bereit war, rechtsstaatliches und demokratisches Terrain im Handumdrehen zu verlassen? Die Antwort ist, dass durch gezieltes, auch staatliches⁴⁵ Schüren von Angst und Panik⁴⁶ und durch massive Propaganda⁴⁷ die natürliche Schwarmintelligenz der Gesellschaft ausgehebelt und diese hochgradig manipuliert wurde.⁴⁸ Zugleich wurde Kritik an dem Geschehen mit dem verführerischen Argument der „Solidarität“ ausgebremst.⁴⁹

Eine diesem Vortrag beigelegte ChatGPT-Analyse weist aus, dass in den Jahren 2020 bis 2023 inkl. der Sondervergütungen für impfende Ärzte insg. knapp **8 Milliarden** Euro für staatliche Kampagnen zu Corona ausgegeben wurden.⁵⁰ Exemplarisch ist der propagandistische Aufwand mit Blick auf die „Pandemie der Ungeimpften“: Die Kampagne begann nämlich erst zu einem Zeitpunkt, als das RKI bereits wusste, dass das nicht stimmte.⁵¹

Dieser para-totalitäre Zugriff auf Staat und Gesellschaft war wiederum nur möglich, weil die Bundesrepublik zuvor über Jahrzehnte von einem „Bürgerlichen Block“ ausgehöhlt wurde,⁵² so dass nepotistische und oligarchische-Strukturen⁵³ die sozioökonomischen und parlamentarischen Funktionsmechanismen der Bundesrepublik „kapern“ und diese in eine sog. „simulative Demokratie“ umwandeln konnten.⁵⁴ Der Bericht über das „Zensurnetzwerk Deutschland“⁵⁵ dokumentiert, dass die Durchdringung von staatlichen, wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen mit finanziellen Zuwendungen, die Abhängigkeitsstrukturen und Kontrolle verfestigt haben, seit etwa 2016 sprunghaft zugenommen hat.⁵⁶ Alle gesellschaftlichen Subsysteme waren 2020 also wie in einem Spinnennetz gefangen.⁵⁷ Nur deswegen konnte die massive Propaganda auf so fruchtbaren Boden fallen.⁵⁸ Es kam zu einer Neutralisierung von Kritik bei gleichzeitiger Ausschaltung der Opposition.

Um die Propaganda durchzusetzen, wurden heterodoxe Stimmen diffamiert und sanktioniert⁵⁹ und bisher beispiellose Methoden der Repression und Nötigung⁶⁰ eingesetzt, um eine massive Sammlung⁶¹ nicht um eine nationale Fahne, sondern um die „Fahne“ „der“ Wissenschaft zu erzwingen: also eine Gleichgerichtetheit der gesamten Gesellschaft und ihrer institutionellen Akteure.⁶² Gerade die akademischen Funktionseliten und die Beamtenapparate waren nicht kritisch - oder konnten es aufgrund der symbiotischen Verschmelzung von Staat und Gesellschaft nicht werden. Laut der klinischen Psychologin Ariane Bilhéran haben nur drei gesellschaftliche Gruppen der „totalitären Versuchung“ widerstanden:⁶³ einfache Menschen ohne akademische Bildung; Gläubige oder spirituell eingestellte Menschen; und Personen, die schon einmal einen autoritären Staat erlebt haben. Letzteres erklärt die auffälligen Differenzen in den Einstellungen zu Corona zwischen Ost- und Westdeutschen.

Prüfen wir die eingesetzten Methoden kurz auf ihre rechtstaatliche Legitimität:

Eine Demokratie kennt grundsätzlich keine Dissidenten.⁶⁴ Die staatlich angeordnete oder gruppendynamisch erzeugte Ausschaltung heterodoxer Stimmen⁶⁵ ist ein schwerer Verstoß gegen Art. 5 GG.⁶⁶ Legitime Kritik ist das Alleinstellungsmerkmal von demokratischen Systemen im Gegensatz zu autoritären, totalitären oder faschistischen Systemen. Demokratische Politik bedeutet, dass konkurrierende Gruppen darum ringen, ihre Sichtweisen als allgemein verbindlich durchzusetzen.⁶⁷

Zweitens ist Repression keine legitime Methode in einem Rechtsstaat. Zur Repression gehörte u.a. brutalstes Verprügeln von Demonstranten durch die Polizei,⁶⁸ die grundlose Inhaftierung von Personen, die diese Demonstrationen organisiert haben,⁶⁹ Kontenschließungen für kritische Medienportale,⁷⁰ Praxisschließungen oder Verhaftungen von dissidentischen Ärzten,⁷¹ neuartige Auslegung des Verfassungsschutzgesetz,⁷² wodurch Regierungskritik zu „staatsfeindlichen Umtrieben“ umdefiniert wurde.⁷³

Drittens ist Nötigung ein Straftatbestand nach § 240 StGB und kann mit bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe bestraft werden.⁷⁴ Mit Blick auf die Corona-Impfung wurde staatlicherseits in

erheblichem Umfang mit sog. „*emotionaler Nötigung*“ gearbeitet,⁷⁵ was die Frage aufwirft: Wer bestraft den Staat (und wie?), wenn der Staat selbst zum Täter im Sinne seiner eigenen Gesetze wird?⁷⁶ Für die kritische Sozialwissenschaft ist sog. „*Nudging*“ eine „Erziehung zur Unmündigkeit“⁷⁷ und verfolgt das Ziel einer „normierten Gesellschaft“. Als besorgniserregende Nötigung muss die „einrichtungsbezogene Impfpflicht“ für Pflegepersonal oder Bundeswehrsoldaten gewertet werden, die eine höchst strittige Einschränkung von Art. I & 2 GG bedeutete.⁷⁸

Im Ergebnis waren praktisch alle Corona-Maßnahmen nicht nur nicht legitim, sondern strukturell mit Demokratie und Rechtsstaat nicht vereinbar. „*Es war ein neuartiger, technokratisch geprägter Autoritarismus unter dem Zeichen des vermeintlich einzig Wahren und Guten.*“⁷⁹ Zudem korrelierte der staatliche Autoritarismus mit anti-pluralistischen,⁸⁰ gar faschistoiden Tendenzen⁸¹ in der Gesellschaft:

Diese zeigten sich u.a. im gesellschaftlichen „Bündeln“ (Faschismus kommt vom ital. *Fasces*: Bündel) um ein ideologisches Argument, das der Impfung fast eine „Heilserwartung“ beimaß;⁸² der Androhung des Entzugs von Bürgerrechten;⁸³ dem gruppenspezifischen Ausschluss Nicht-geimpfter Personen;⁸⁴ dem Aufruf zum Denunziantentum;⁸⁵ öffentlichem „An-den-Prangerstellen“⁸⁶; der Benutzung menschenverachtender Sprache („*Blinddarmfortsatz*“, „*Sozialschädlinge*“, „*Kinder sind Ratten*“⁸⁷) oder an hochgradig ideologisierten Slogans, z.B. „*Impfen macht frei*“.⁸⁸ Gerade bei letzterem hätten in der Bundesrepublik alle Alarmglocken schrillen müssen. Corona markierte in Deutschland insofern den bedenklichen Übergang von einer offenen Gesellschaft zu einer geschlossenen Gemeinschaft, die sich auf Moral und nicht auf Recht beruft.⁸⁹

Im Ergebnis ist die Bundesrepublik durch Corona in einer *Stasis* gelandet, also einer „gesellschaftlichen Stockung“.⁹⁰ Die Gesellschaft zerfällt in zwei „Mengen“: *Wir gegen die*.⁹¹ Mindestens 20 Mio. Ungeimpfte fordern eine rigorose Aufarbeitung, 60 Mio. möchten verdrängen.⁹² Vor allem der Beamtenapparat und die Gerichte halten gegen jede empirische Evidenz und der inzwischen fast erschlagenden Dokumentation von staatlichem Versagen an der Deutungshoheit einer Pandemie fest,⁹³ so dass der staatliche Autoritarismus zu Zeiten von Corona

in einen Autoritarismus zur Deckung von staatlichem Unrecht umzuschlagen droht. 81% der Deutschen denken,⁹⁴ dass Corona die Gesellschaft zum Negativen verändert hat und ahnen gleichzeitig, dass bei Corona etwas ganz Grundsätzliches in der Bundesrepublik schiefgelaufen ist: dass sie möglicherweise Propaganda erlegen sind, einen gefährlichen Impfstoff im Körper haben und sich womöglich aktiv faschistoid verhalten haben.

Meine Damen und Herren, eine gesellschaftliche Stockung ist für eine Gesellschaft hochgradig gefährlich. Ich darf an Margarete und Alexander Mitscherlichs Buch *Die Unfähigkeit zu trauern* erinnern. Die Gesellschaft kann aus der *Stasis* nur herausfinden, wenn Politik und Staat ihr bald ein klares Signal geben, dass es erlaubt ist, über das Eigentliche zu reden. Die Vertuschung durch den Staat und die Verdrängung durch die Gesellschaft nähren sonst Nihilismus und selbstzerstörerische Tendenzen. Die augenblicklichen Kriegsvorbereitungen werden in versch. Theorien bereits in diese Richtung gedeutet.⁹⁵

Was es bräuchte, um das kolossale staatliche, politische und gesellschaftliche Versagen der letzten Jahre zu heilen, wäre u.a.: eine nicht simulierte juristische und politische Aufarbeitung,⁹⁶ die Rücktritte mindestens von Jens Spahn und Karl Lauterbach als Signal für politischen Anstand, ein sofortiges Moratorium der mRNA-Impfstoffe,⁹⁷ eine allg. Amnestie, vor allem für dissidentische Ärzte und Soldaten und ihre Freilassung, die großzügige Entschädigungen der Impfpfopfer, die Rehabilitierung der kritischen Stimmen, eine radikale Reform des ÖRR, den Austritt der Bundesrepublik aus der WHO,⁹⁸ das Auswechseln der Beamtenapparate von RKI & PEI, die Rückführung aller Corona-Gesetze auf den Status ex-ante und die Rücknahme der einschlägigen Entscheidungen des BVerG.

Es geht nicht darum, ob Schulen früher geöffnet oder Parlamente besser hätten einbezogen werden können. Sondern es geht um die Behebung struktureller Demokratieprobleme, die Neutralisierung des „Zensurkomplexes“, die Beendigung der Zersetzung der Gesellschaft⁹⁹ sowie die Stärkung ihrer Resilienz gegen Propaganda.¹⁰⁰ Demokratien sterben heute nicht mehr durch Putsch oder

„Ermächtigungsgesetzte“, sondern sie sterben langsam, von innen heraus und vor allem „bereitwillig“, das hat die Politikwissenschaft hinreichend untersucht.¹⁰¹

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

¹ Der letzte Zugriff auf sämtliche, im Text angegebenen Internet-Links erfolgte am 25. Februar 2026. Alle hier in den Fußnoten nur unvollständig angegeben Bücher finden sich mit vollständigen Angaben im Literaturverzeichnis in **Anlage III**.

² Vgl. die multifaktorielle Analyse des Corona-Geschehens von Matthias Schrappe, https://cicero-prod.nbg1.your-objectstorage.com/s3fs-public/2025-12/corona_schrappe_251220_endfass.pdf sowie Schrappe, M.: *Schluss mit den Corona-Mythen*. Cicero-Online, 11.4.2024, <https://www.cicero.de/innenpolitik/pandemie-aufarbeitung-schluss-mit-den-corona-mythen>

³ Autoren wie Michael Nehls haben diese Mythen schon vor Jahren empirisch widerlegt, vgl. Nehls, M.: „*Herdengesundheit*“. *Wege aus der Corona-Krise und die natürliche Alternative zum globalen Impfprogramm*, BookRitz, 2022.

⁴ Inzwischen kann die Labor-These nicht mehr ernsthaft bestritten werden, zumal der Bundesnachrichtendienst nicht dementiert hat, dass er schon früh davon wusste. Vgl. Mascolo, G., Stark, H.: „*Tiefrot als ‚Geheim‘ gestempelt. Und wenn das Coronavirus doch aus einem chinesischen Labor stammte? Deutsche Agenten haben eine Spur bis nach Wuhan verfolgt. Aber im Kanzleramt wird der Verdacht seit fünf Jahren streng unter Verschluss gehalten.*“ Die Zeit 12.3.2025, <https://www.zeit.de/2025/11/coronavirursprung-wuhan-labor-china-bnd> Zur Labor-Theorie vgl. ferner die Studie von Wiesendanger, R. *Studie zum Ursprung der Coronavirus-Pandemie*, Februar 2021, DOI:10.13140/RG.2.2.31754.80323, <https://www.researchgate.net/publication/349302406-Studie-zum-Ursprung-der-Coronavirus-Pandemie?channel=doi&linkId=6029266592851c4ed56e5476&showFulltext=true>) Inzwischen sind sogar deutsche Verstrickungen mit dem Labor in Wuhan bekannt geworden:

<https://www.tjh.com.cn/plmnhyt12f3/7a57a5a743894a0e/%E4%B8%93%E9%A2%98%E4%B8%93%E6%A0%8F%E5%9B%BE%E7%89%87/2016%E4%B8%AD%E5%BE%B7%E5%B9%B4%E4%BC%9A/30Prof.%20Ulf%20Dittmer%E5%81%9A%E3%80%8A%E7%A0%94%E7%A9%B6%E8%A7%86%E8%A7%92%E4%B8%8B%E7%9A%84%E5%BE%B7%E5%9B%BD%E4%BC%A0%E6%9F%93%E7%97%85%E5%AD%A6%E3%80%8B%E7%9A%84%E6%8A%A5%E5%91%8A.pdf> In einem Video erklärt Roland Wiesendanger, warum Christian Drosten, der von Wuhan wusste und daran beteiligt war, seines Erachtens ins Gefängnis müsste: https://youtu.be/gB6PipWQvBM?si=NGqh4KkJyko_FUHT

⁵ Einschlägig hier die Cochrane-Studie vom Februar 2023: <https://www.cochrane.de/news/cochrane-review-zum-nutzen-von-masken-gegen-atemwegsinfektionen> : „Die gepoolten Ergebnisse der RCTs zeigten keine eindeutige Verringerung der Virusinfektionen der Atemwege durch die Verwendung von medizinischen/chirurgischen Masken.“

⁶ Eine Meta-Studie, die die Ergebnisse von 22 Studien zusammenfasst, kann im Ergebnis keinen signifikanten Nutzen von *non-medical measures* („nicht-pharmazeutische Maßnahmen“) empirisch erhärten. Vgl.

<https://www.cochrane.org/about-us/news/can-non-pharmacological-measures-prevent-or-reduce-covid-19-sars-cov-2-infections-long-term>. Entgegen den Behauptungen des RKI, wonach nicht-pharmazeutische Interventionen (NPI) einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung der Verbreitung von Corona geleistet haben sollen, kann das internationale Forscherteam keine solchen Effekte nachweisen:

Published: 19 January 2026, „*Uncertainty and inconsistency of COVID-19 non-pharmaceutical intervention effects with multiple competitive statistical models*“, Bernhard Müller, Inken Padberg, Michael Lorke, Ralph Brinks, Sally Cripps, M. Gabriela M. Gomes, Daniel Haake & John P. A. Ioannidis, Scientific Reports, Article number: (2026)

⁷ Vgl. https://impfen-wer-will.de/application/files/2317/6858/8276/Guenther_Rockenfeller_Walach.pdf : „*A Calibration of nucleic acid (PCR) by antibody (IgG) tests in Germany: the course of SARS-CoV-2 infections estimated*“, 13 October 2025, <http://doi.org/10.3389/fepid.2025.1592629> Sec. Infectious Disease Epidemiology, Vol 5-2025, Harald Walach, Michael Günther und Robert Rockenfeller. Weitere Arbeiten zum Thema finden sich hier:

https://impfen-wer-will.de/application/files/3617/6858/8337/Weitere_ARbeit_Keil_full.pdf

⁸ Bereits im Mai 2021 wurde der PCR-Test als plausible Messung für das Infektionsgeschehen empirisch widerlegt, „*The performance of the SARS-CoV-2 RT-PCR test as a tool for detecting SARS-CoV-2 infection in the population*“,

<https://doi.org/10.1016/j.jinf.2021.05.023> , was dann im November 2024 von einer amerikanischen Forschergruppe in einer umfassenden Studie bestätigt wurde: „*The performance of the SARS-CoV-2 RT-PCR test as a tool for detecting SARS-CoV-2 infection in the population*“, 9 November 2025 by 2003:e5:d717:6a16:543b:6cd6:f4f1:6ad4, American Society for Microbiology.

Vgl. dazu die Studie von Matthias Schrappe und seiner Arbeitsgruppe:

https://schrappe.com/ms2/index.htm_files/thesenpapier_adhoc3_210517_endfass.pdf. Die Zahl der Intensiv-Betten wurde im Corona-Winter 2021/ 2022 sogar noch verringert. <https://www.welt.de/politik/deutschland/plus234721852/Intensivmedizin-Praesident-Weniger-Intensivbetten-im-Corona-Winter-frei.html>

⁹ Die „Herdenimmunität“, nicht nur der „Eigenschutz“, war aber das zentrale Argument für die Impfkampagne („*Schütze dich und andere*“), wobei der Impfstoff von Pfizer – das war von Beginn an klar! – nie auf Herdenimmunität getestet und diese auch nie

von der europäischen Arzneimittelbehörde EMA bestätigt wurde: Laut EMA war kein Infektionsschutz getestet worden. Am 6.1.2021 erfolgte nur eine bedingte Zulassung: <https://www.pei.de/DE/newsroom/hp-meldungen/2021/210106-eu-zulassung-covid-19-impfstoff-moderna.html>. Dies wird heute auch nicht mehr bestritten: Jens Spahn: „War nie Ziel, ... dass es zu Infektionsschutz gegenüber Dritten kommt“, in: Tichy's Einblick, 16. Dezember 2025 Zu vorherigen – widersprüchlichen - Aussagen von Jens Spahn vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=HYiORDsS-qs>

¹⁰ Die fehlende wissenschaftliche Evidenz und die mehr als fragwürdige Rechtslage für das Narrativ einer „Pandemie der Ungeimpften“ waren Anfang 2022 vollumfänglich bekannt:

https://www.ipv.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/Alle_JUF/JUF/Lehrstuhl/Lst_Prof_Benedict/Dokumente/_Pandemie_der_Ungeimpften_-_Von_Narrativen_der_Wahrheit_und_dem_Recht_Cicero_Online.pdf

¹¹ Im Gegenteil sind die Nebenwirkungen, wie sich mehr und mehr zeigt, verheerend! Allein eine Auflistung aller einschlägigen Studien und laufender Verfahren von Impfpfern würde den Rahmen dieses kurzen Papiers sprengen. Die Impf(Todes-)folgen sind am erschreckendsten mit Blick auf 1.) Myokarditis, besonders bei männlichen Jugendlichen und Sportlern, vgl. Lothar Krimmel, *Wie viele mRNA-Tode braucht es noch?* 28. Dezember 2025, Tichy's Einblick 2.) mit Blick auf „plötzliches Herzversagen“ („plötzlich und erwartet“) oder 3.) mit Blick auf den drastischen Einbruch von Schwangerschaften und Geburten, sowie die Zunahme von Aborten, vgl. <https://www.infospirber.ch/gesundheits/in-deutschland-fehlen-100000-babys-auch-wegen-der-impfungen/>. Die folgende peer-reviewed Studie - unter anderem war hier das Bundesministerium für Bevölkerungsforschung beteiligt - zum Geburtenrückgang in Deutschland und Schweden ist vermutlich die plakativste: <https://link.springer.com/article/10.1007/s10680-023-09689-w> Dort zeigt sich, dass exakt neun Monate nach Beginn der Impfkampagne ein starker und plötzlicher Geburtenrückgang sowohl in Deutschland als auch in Schweden zu beobachten ist. Im Paper heißt es „Diese Studie zeigt einen bemerkenswert starken und sehr plötzlichen Rückgang der Geburten in Deutschland und Schweden in den ersten Monaten des Jahres 2022. (...) Der Geburtenrückgang unterscheidet sich deutlich von den langsamen Veränderungen, die normalerweise die Entwicklung der Geburtenrate kennzeichnen.“ Die Autoren haben auch mehrere mögliche Erklärungen ausgeschlossen. Sie schreiben im Abstract „Es gibt keinen Zusammenhang zwischen den Fertilitätstrends und Veränderungen der Arbeitslosigkeit, COVID-19-Infektionsraten oder COVID-19-Todesfällen, jedoch einen starken Zusammenhang mit dem Beginn der Impfprogramme und der Lockerung der pandemiebedingten Einschränkungen.“ Dass das kein einmaliger Geburtenrückgang war, sondern ein sehr nachhaltiger, zeigen die offiziellen Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/07/PD25_259_12.html). Demnach ist die Geburtenziffer im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 8 % gesunken, im Jahr 2023 dann noch einmal um 7 % und dann im Jahr 2024 dann noch einmal um 3 %. Das Statistische Bundesamt betitelt seine Pressemeldung beschönigend so: „Rückgang der Geburtenziffer schwächte sich 2024 deutlich ab“. Das ist ein wirklich fragwürdiges Framing, denn in Wirklichkeit zeigen diese Ergebnisse, dass es seit 2021 zunehmend weiter nach unten geht. Verglichen mit dem Jahr 2021 ist die Geburtenziffer binnen gerade einmal drei Jahren um insgesamt 18 % gesunken - wohlgeachtet mit Start exakt neun Monate nach Beginn der Impfkampagne. Es wird dann ja oft behauptet, das hätte was mit verschobenen Kinderwünschen zu tun. Auch dieses Argument ist fragwürdig, denn inzwischen gibt es große repräsentative Umfragen, die zeigen (<https://www.bib.bund.de/Publikation/2025/Stabile-Kinderwuensche-trotz-Geburtenrueckgang.html?nn=127496>): Der Kinderwunsch (die realistisch geplante Kinderzahl) zwischen 2021 und 2024 ist konstant geblieben mit Werten von durchschnittlich 1,8 bei Frauen und 1,7 bei Männern. Was zwar zwischen 2021 und 2024 gesunken ist, ist der Wunsch, in den nächsten drei Jahren ein Kind zu bekommen, allerdings beträgt der Rückgang hier nur um die 3 Prozent, was von der Größenordnung her den beobachteten Geburtenrückgang in der Bevölkerung nur zu einem kleinen Teil erklären kann. Insgesamt gab es 2023, im ersten Jahr nach der Pandemie, es eine bis dato nicht geklärte Übersterblichkeit von 100.000 Personen. Vgl. u.a. Lothar Krimmel, *Mechanismus der modRNA-Myokarditis entschlüsselt*, Tichy's Einblick 23.12.2025. Zur rasanten Zunahme von Krebs („Turbokrebs“) vgl. <https://drive.usercontent.google.com/download?id=1RH0f1BEqY9I7ruuPKQPU6bGNVJRYxZxc&export=download&authuser=0>

¹² Inzwischen ist in nicht-öffentlicher Anhörung im Rahmen der Bundestags-Enquête-Kommission zu Corona zu Tage getreten, dass die Verantwortlichen, vor allem der Direktor des RKI, über den gesamten Krisenverlauf wusste, dass die „Pandemie-Erzählung“ nicht stimmte: vgl. das Video von Stefan Homburg über die Aussagen in der nicht-öffentlichen Anhörung: Stefan Homburg, Finanzökonom und Mitglied der o.g. Enquetekommission aus der aktuellen Sitzung der Corona-Enquetekommission des Bundestages. Demnach wurden die Bürger über den gesamten Pandemie-Verlauf hinweggetäuscht: <https://youtu.be/KK1fG1qEDZM?si=bRcCd3MfZALaFvOg> Die RKI-Files, insg. 2000 Textseiten wurden am 24. April 2024 von der unabhängigen Journalistin Aya Velasquez *geleaked*, die sie über einen Whistle-Blower vom RKI erhalten hatte. Hier zum Hergang: <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.youtube.com/watch%3Fv%3DhOgA0gklU8k&ved=2ahUKEwjLzee4hrOSAXXT2wGHdnrHMYQFnoECDAQAQ&usq=AOvVaw3MumHqfarDpTtqPUvS8hcr> Eine detaillierte Analyse der RKI-Files, die die politische Motivation jenseits von wissenschaftlicher Evidenz über den gesamten Zeitraum der RKI-Protokolle belegt, findet man hier: Bastian Barucker, Paul Schleyer & Aya Velasquez, *Die Vereinnahmung Wissenschaft*, 2025. Zahlreiche detaillierte Analysen der RFI-Files finden sich u.a. bei Bastian Barucker, Aya Velasquez und Stefan Homburg oder auch Tom Lausen auf ihren jeweiligen Webseiten, Substack-Blogs oder YouTube-Kanälen. Pars pro toto: <https://www.youtube.com/watch?v=d92zkFbkxII>

¹³ Thomas Maul. *Was man wann wissen konnte. Hinweise zur Aufarbeitung der Corona-Verbrechen*, Books on Demand, 2023

¹⁴ Der Virologe John P. A. Ioannidis hatte dazu Zahlen seit März 2020! Der Dreh- und Angelpunkt war die irrierte These der zunächst vermuteten sehr hohen Mortalität von Covid-19 und Szenarien, die aber bald schon offenkundig unbegründet waren. Vgl. <https://www.statnews.com/2020/03/17/a-fiasco-in-the-making-as-the-coronavirus-pandemic-takes-hold-we-are-making-decisions-without-reliable-data/>; vgl. auch Henryk Streeck und seine sog. „Heinsberg Studie“ von Mai 2020, die dem gleichen Ergebnis kam: https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.uni-bonn.de/de/neues/111-2020&ved=2ahUKEwjbwqcKi6aSAxW9T2wGHULBGvcQFnoECB0QAQ&usq=AOvVaw1fvVYs0NP16WY_ArthaOe. Die Heinsberg-Studie wurde indes sofort diffamiert, vgl. hier: <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.tagesschau.de/investigativ/swr/heinsberg-studie-103.html&ved=2ahUKEwjbwqcKi6aSAxW9T2wGHULBGvcQFnoECDAQAQ&usq=AOvVaw0oq8j7d7rzakQNKjimpC>

gMP Die *Great Barrington Declaration*, die weltweit von rund 800.000 Wissenschaftlern unterschrieben wurde, wies dann im Oktober 2020 darauf hin, dass nicht die Gesamtbevölkerung, sondern vulnerable Gruppen zu schützen seien und betonte die negativen Effekte von Lockdowns: <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&crct=j&opi=89978449&url=https://gbdeclaration.org/&ved=2ahUKEwj55Hd7qSAxW7S3ADHdFVNhUQFnoECAwQAQ&usq=AOvVaw2EFbv6KZrmgbkn27JxJCJ>. Demzufolge hätte jeder „pandemische Ausnahmezustand“ spätestens mit Jahresende 2020 beendet werden müssen.

¹⁵ Hier das Gespräch einer Mitarbeiterin eines Hessischen Gesundheitsamtes, die bezeugt, dass bestehende Pandemiepläne nicht beachtet wurden: https://youtube.com/watch?v=JyY_h75T83A&si=FyPAqrPeW6iU-f5G. Schweden hingegen hat sich an vorliegende Pandemie-Pläne gehalten, vgl. Anders Tegnell, *Der Andere Weg. Eigenverantwortung statt Zwang. Wie Schwedens Chef-Epidemiologe die Pandemie zähmte*, Benevento, 2025. Was eine „verhältnismäßige Risikoabwägung“ zwischen Virus und Maßnahmen hätte berücksichtigen müssen, diskutiert früh schon Boris Kotchoubey, <https://www.novo-argumente.com/artikel/auf-der-suche-nach-den-verlorenen-jahren>. Der Artikel argumentiert, dass die Schadenswirkungen anderer Covid-Maßnahmen allein ausreichen könnten, Übersterblichkeit oder z.B. eine sinkende Geburtenrate zu verursachen. Heute ist klar, dass auch die Angaben über (vermeintlich) „gerettete Leben“ durch die Impfung massiv übertrieben waren, vgl. Schaubild PowerPoint, **Anlage IV**. Wurde in Studien 2023 pro 1 Million noch rund 180 „gerettete Leben“ angegeben, so waren es 2024 nur noch knapp 100 und in der jüngsten Studie aus 2025 nur noch 7. Da das Thema Impfung bald alles überlappt hat, ist es heute schwer, die einzelnen Faktoren zwischen Impfung und *non-medical measures* auseinanderzuhalten, was, wie man vermuten darf, zur Verschleierung des Corona-Geschehens gewollt ist, ebenso wie fehlende Kohortenstudien (Geimpfte/ Nicht Geimpfte), falsche statistische Zuordnungen bzw. nicht erhobene Daten bei der Belegung von Intensivbetten oder der Ausstellung von Totenscheinen ohne Angabe des Impfstatus. Dies belegt eine kürzlich im Journal Royal Society Open Science erschienene Studie zur Übersterblichkeit in den Bundesländern (<https://royalsocietypublishing.org/rsos/article/12/11/250790/234093/Regional-patterns-of-excess-mortality-in-Germany>) bzgl. der Unzuverlässigkeit der Diagnose "COVID-19-Todesfall. Der Befund ist, dass es zu einer deutlichen Übererfassung bei den gemeldeten angeblichen „COVID-19“-Todesfällen kam. Im ersten Pandemiejahr wurden beispielsweise rund 3,5-mal so viele „COVID-19“-Todesfälle gemeldet, wie es Übersterblichkeits-Todesfälle gab (78.185 versus 22.405). Gleichzeitig wurden knapp 56.000 weniger Non-COVID-Todesfälle gemeldet, als statistisch zu erwarten gewesen wäre. Diese Zahlen belegen, dass viele der als „COVID-19“-Todesfall gezählten Fälle auch dann verstorben wären, wenn keine „COVID-19“-Diagnose vorgelegen hätte. Ein Beleg für die fragwürdige Datenerhebung der geimpften versus ungeimpften COVID-19-Todesfälle findet sich auch im folgenden Artikel aus der NZZ (<https://www.nzz.ch/international/impfstatus-bei-den-meisten-corona-toten-ungeklart-wie-deutschland-bei-pandemie-daten-versagte-ld.1905321>). Dort heißt es: «Pandemie der Ungeimpften?» Neue Zahlen zeigen schwere Datenpannen bei Corona-Opfern. Das Gesundheitsministerium hat erstmals Daten zum Impfstatus von Covid-Toten veröffentlicht, die der NZZ exklusiv vorliegen. Auffällig: Bei mehr als 60 Prozent der Betroffenen wurde nicht erfasst, ob sie geimpft oder ungeimpft waren.

¹⁶ Man wusste Ende 2019, dass die Probleme der mRNA-Technologie nicht gelöst waren und dass das Spikeprotein gefährlich ist. Spezialisten wussten um die Unregelmäßigkeiten der Zulassung, die auf 2009 zurückgehen (juristische Fiktion der „Impfstoffe“, die keine Gentherapeutika mehr sein sollen) und die daher wichtige Sicherheitsstudien erlassen bekommen haben. Entscheidend: Alle Experten wussten bzw. hätten wissen können/ müssen, dass niemals ein Transmissionsschutz durch eine Impfung bei Atemwegsviren zu erzielen ist und dass dies auch niemals Ziel der Covidimpfungen war. Vgl. Brigitte Röhrig, *Die Corona-Verschwörung. Wie die Bevölkerung über die Covid-19 Impfung getäuscht wurde*. Westendverlag 2024.

¹⁷ Vgl. die Studie des Wissenschaftlichen Dienstes der EU, in der mit Blick auf die EU zwischen denjenigen Ländern unterschieden wird, die einen „Verfassungsnotstand“ ausgerufen haben und denjenigen, die sich auf einen „gesetzlichen Notstand“ beschränkt haben: [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/659385/EPRS_STU\(2020\)659385_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2020/659385/EPRS_STU(2020)659385_DE.pdf) „Normsetzung und parlamentarische Kontrolle in den EU-Mitgliedsstaaten in der Reaktion auf die erste Pandemiewelle: „Von den Mitgliedsstaaten, die zur Bewältigung der Krisenfolgen vor allem auf Maßnahmen setzten, die auf einfachen Gesetzen beruhten, mussten viele ganz neue Gesetze erlassen oder bestehende Gesetze abändern, um die nationalen Behörden zu den in der Krise erforderlichen Maßnahmen zu ermächtigen (z. B. Österreich, Kroatien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Malta, Polen).“

¹⁸ Julia Neigels Entscheidungsschlacht vor Gericht: <https://www.alexander-wallasch.de/gesellschaft/2g-war-voelkerrechtswidrig-und-sachsen-wusste-es-julia-neigels-entscheidungsschlacht-vor-gericht>. Dieser Artikel dokumentiert, mit welcher „heißen Nadel gestrickt“ viele Corona-Verordnungen und Gesetze waren, so dass sie nicht einmal in den entsprechenden Amtsblättern veröffentlicht und mithin zum Zeitpunkt ihrer Anwendung noch nicht einmal formal gültig waren.

¹⁹ Insgesamt wurden allen in Bayern zwischen 2020 und 2023 von der Exekutive 2573 Verordnungen erlassen. Die Berechtigung basierte mehr oder weniger immer auf dem Infektionsschutzgesetz und anderen Ermächtigungsgrundlagen. Letztendlich hätten viele Verordnungen grundsätzlich durch Parlamente als Gesetz verabschiedet werden müssen. Die Zahl von 2573 Verordnungen ist sicher nicht absolut zu sehen, aber im oberen Bereich, und man kann schon sagen, diese Verordnungen haben Parlamentsgesetze ersetzt: https://www.regierung.oberbayern.bayern.de/service/themen_gesundheit_verbraucherschutz/bekanntmachungsarchiv-corona/index.html. Vgl. ferner zur europäischen Dimension die m.E. mangelhafte („Auftrags-)Studie des Wissenschaftlichen Dienstes der EU, op.cit., ab S. 31 ff. über die parlamentarische Kontrolle der Parlamente während der Pandemie, die laut Studie „ausreichend“ war. Im Kern aber wurden folgende Legitimitätsgrundsätze und Prinzipien der Gewaltenteilung verletzt: a) Geltende Gesetze, u.a. auch Pandemiepläne wurden nicht eingehalten, b) der Ausnahmezustand führte zu einer Machtkonzentration bei der Exekutive (das Grundgesetz kennt z.B. keine „Ministerpräsidentenrunde“); c.) Es gab eine Selbstbeschränkung oder -beseitigung der Justiz, die sich bei allen Urteilen nur auf das RKI (eine nachgeordnete Regierungsbehörde) berief, ohne eigene Beweisaufnahme und Prüfung von Sachverhalten, bis hinauf zum BVerfG. Das ist sowohl von der Legalität wie Legitimität her hochgradig defizitär und gefährdet(e) die Unabhängigkeit der Gerichtsbarkeit. Eine gute Übersicht über die eklatante Inkompatibilität der gesetzlichen Maßnahmen mit praktisch sämtlichen Legitimitätskriterien des Grundgesetzes bietet die Webseite <https://freiheitsrechte.org/themen/freiheit-im-digitalen-zeitalter/corona-und-grundrechte>, oder die öffentlich zugänglich gemachten Schriftsätze der RA Jessica Hamed. <https://www.google.com/url?>

sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.ckb-anwaelte.de/aktuelle-corona-verfahren/&ved=2ahUKEwj796iWw6SSAxXtYfUHHYUHK94QFnoECBoQAQ&usq=AOvVaw1F7HbLtFfABvvoztSuF6WTh

²⁰ Vgl. die Rede von Hans Georg Maaßen in der Corona-Enquête Kommission des Deutschen Bundestags:

<https://www.facebook.com/share/v/1FfvKKA1et/>

²¹ Günther Roth, *Autoritarismus des einzig Wahren und Guten*, in: Günther Roth/ Wolfgang Stölzle: *Mut zum Widerspruch. Dissidenten der Alternativlosigkeit berichten*, Basel: Discurso 2025, S. 15-40, S. 18

²² Schon von der formalen Legalität konnte und musste man ein großes Fragezeichen bei den Corona-Gesetzesvorhaben machen, vgl. Merkel, Wolfgang. 2020. *«Wer regiert in der Krise? Demokratie in Zeiten der Pandemie»*. WSI-Mitteilungen 73(6): 445–53. Doi: doi.org/10.5771/0342-300X-2020-6-445.

²³ Legitimität folgt nach Nikolas Luhmann aus Legalität oder Legitimation durch Verfahren. Ohne Legalität keine Legitimität.

²⁴ Zum Beispiel alleingelassene Alte – ein Bericht über die katastrophale, Würde und mithin Art. 1 GG verletzende Situation in einem Marburger Altenheim findet sich hier: <https://www.op-marburg.de/lokales/marburg-biedenkopf/marburg/keine-pfleger-mehr-hilfeschrei-aus-marburger-altenheim-SSES6DSQ4SWT2G46ZUUEA3EWWM.html>; rasanter Anstieg psychischer Schäden wie Magersucht bei Mädchen, erhöhte Suizidrate, „Gamification“ und Digital-Abhängigkeit der jugendlichen männlichen Alterskohorte, Fettleibigkeit und feimotorische Störungen aufgrund mangelnder Bewegung, Lernprobleme von Kindern, soziale Isolierung oder die Zunahme von Gewalt gegen Frauen, um nur die Wichtigsten zu nennen, vgl. dazu *pars pro toto* Christian Schubert, *Corid-19 – eine biopsychosoziale Krankheit* sowie Ders., *Mögliche gesundheitsgefährdende Folgen der maschinenmedizinischen Bekämpfung der SARS-CoV-2-Pandemie*. Vgl. dazu auch die 2024 erhobene Studie *The effects of public health and social measures (PHSM) implemented during the COVID-19 pandemic: An overview of systematic reviews* Racha Fadlallah^{1,2,3} | Fadi El-Jardali^{1,2,3} | Lama Bou Karroum^{1,2,3} | Nour Kalach³ | Reem Hoteit⁴ | Andrew Aoun³ | Lara Al-Hakim⁴ | Francisca Verdugo-Paiva^{5,6} | Gabriel Rada⁵ | Atle Fretheim^{7,8} | Simon Lewin^{7,9,10} | Ramona Ludolph¹¹ | Elie A. Akl^{1,4,12}, DOI: 10.1002/cesm.12055, die zu dem Ergebnis kommt, dass es „very low evidence“ gibt, dass die persönlichen Schutzmaßnahmen („Lockdown“) irgendetwas genützt hätten, die psychosozialen Folgen für viele Personen indes desaströs gewesen seien. Dazu kamen die ökonomischen Folgen für kleine Geschäftsleute, Betriebe, Restaurantbesitzer oder auch Künstler. Die Maßnahme haben dem untere Quintel der Gesellschaft am meisten geschadet und zu einer Verschärfung der gesellschaftlichen Ungleichheit geführt, vgl. für Zahlen Ulrike Guérout, *Wer schweigt, stimmt zu*, Westendverlag 2022, Kapitel III.

²⁵ Die RA Jessica Hamed listet die gravierendsten gesellschaftlichen Kollateralschäden aus und bezeichnet die Maßnahmen als unvernünftig und widerrechtlich. Unter den Absurditäten wird z.B. Maskentragen draußen beim Joggen oder die Verfolgung von rodelnden Kindern durch Polizisten genannt: „Doch selbst solche Maßnahmen wurden von den Gerichten (...) nicht kassiert.“ Vgl. <https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/corona-aufarbeitung-jessica-hamed-wir-koennen-nicht-den-mantel-des-schweigens-darueberlegen-li.2162948>

²⁶ Ein Eingriff in Grundrechte ist nur verfassungsgemäß, wenn er verhältnismäßig ist. Dafür gibt es folgende Voraussetzungen: a) Mit dem Grundrechtseingriff wird ein legitimes Ziel verfolgt; b) der Eingriff ist geeignet, um die Zielerreichung zu fördern; c) er ist erforderlich, weil es kein milderes, gleichermaßen geeignetes Mittel gibt, um das Ziel zu erreichen; d) der Eingriff ist angemessen, das heißt verhältnismäßig im engeren Sinne. Aus meinen einführenden Bemerkungen – es gab keinen Notstand und man konnte es wissen - ergibt sich konkludent, dass sämtliche Grundrechtseingriffe, z.B. die Verletzung von Art. 1 (Würde des Menschen) bei den Alten, die Verletzung von Art. 2 („körperliche Unversehrtheit“) durch Impfwang u.v.a.m. in toto nicht verhältnismäßig und mithin nicht grundrechtskonform waren. Quasi sämtliche Corona-Maßnahmen waren daher nicht legitim: Weder die nächtlichen Ausgangssperren, noch die Personenkontrollen, die privaten Besuchsrechtseinschränkungen an Feiertagen, die Schließung von Kirchen, Museen oder Konzerthäusern u.v.a.m.

²⁷ Vgl. die Aussagen von Jens Spahn in der Enquête-Kommission des Deutschen Bundestags <https://www.youtube.com/watch?v=KzKt7Sxo7LQ>

²⁸ Deswegen gibt es auch schon Überlegungen von Anwälten, den Generalbundesanwalt, den EuGH und den IStG einzubeziehen, um die völkerrechtliche Dimension des „Menscheitsverbrechens Corona“ zu beleuchten. Vgl. dazu die Beiträge in Wort und Text von Karoline Ahrens, *Corona, ein Menscheitsverbrechen?* <https://lnkd.in/d9ZNjMFM>

²⁹ Vgl. <https://www.cicero.de/innenpolitik/corona-und-recht-eilantrag-2g-jessica-hamed-genesenenstatus> Über 70 Prozent sprachen sich im Dezember 2020 für einen „harten Lockdown“ aus. Die Zustimmung war allerdings unterschiedlich je nach Maßnahmen. 90% befürworteten das Verbot von Großveranstaltungen. Die „allg. Ausgangssperre“ wurde – je nach Zeitraum - nur von ca. 50-70% befürwortet. Der „Deutschlandtrend“ ist nicht mehr im kompletten Verlauf zu finden: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1233852/umfrage/umfrage-zu-corona-massnahmen-deutschlandtrend/>; ähnlich: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/314345/zum-gesellschaftlichen-umgang-mit-der-corona-pandemie/>

³⁰ Die Exekutive hat während Corona weitgehend die Gesetzgebung übernommen: vgl. FN 19

³¹ Der während Corona frei erfundene „Ministerpräsidentenrat“ ist z.B. kein Verfassungsorgan der Gewaltenteilung. Zu den Verletzungen des Prinzips der Gewaltenteilung vgl. im Einzelnen:

<https://freiheitsrechte.org/themen/freiheit-im-digitalen-zeitalter/corona-und-grundrechte>; sowie die Schriftsätze der RA Jessica Hamed <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.ckb-anwaelte.de/aktuelle-corona-verfahren/&ved=2ahUKEwj796iWw6SSAxXtYfUHHYUHK94QFnoECBoQAQ&usq=AOvVaw1F7HbLtFfABvvoztSuF6WTh>

„Experten“ u. Medien trieben Regierung dazu vor sich her und wurden zur Legitimation für harte Maßnahmen genutzt, anstatt dass die Medien objektiv und unbefangen berichtet, die Regierung kritisiert oder korrigierend eingegriffen hätten, vgl. Günter Roth/ Wolfgang Stölzle (Hg.), op. Cit, S. 20

³² Die Judikative folgte (und folgt!) ausschließlich der Exekutiven, da es bei allen Verfahren in Zusammenhang mit Corona zu keiner eigene Beweisaufnahme und Prüfung von Sachverhalten kam, bis hinauf zum BVerfG. Das ist sowohl von der Legalität wie Legitimität hochgradig defizitär! Vgl. dazu Günter Roth, op. Cit., S. 21, sowie den Fall des Richters Christian Dettmar, der in einer vom RKI-unabhängigen Prüfung (eigentlich die Aufgabe eines jeden Richters!) im Januar 2021 zu der Überzeugung gelangte, dass „keine epidemiologische Notlage nationaler Tragweite“ vorlag (was man, wie in diesem Papier argumentiert wird, Anfang 2021 tatsächlich

wissen konnte!) und deswegen Schulkinder in Thüringen von der Maskenpflicht entbinden wollte. Daraufhin wurde er des Richteramtes entbunden und seine Pensionsansprüche wurden gestrichen. Christian Dettmar klagte erfolglos bis hoch zum Bundesverfassungsgericht. Über den Fall vgl. Christian Dettmar: *Wenn es auf Tatsachen nicht mehr ankommt*, in: Günther Roth/Wolfgang Stölzle, op. Cit., S. 305-322.

³³ Die „gruppenspezifische Ausgrenzung“ ungeimpfter Personen ist umfangreich dokumentiert, z.B. Eintrittsverbote in öffentliche Gebäude, Restaurants und Geschäfte, ohne dass staatlicherseits dagegen vorgegangen wurde. Vgl. dazu die Fotostrecke in beigefügter PowerPoint, **Anlage IV**. Inzwischen gibt es dafür auch online-Dokumentationen wie etwa das Corona-Museum: www.Corona-Museum.Info/. Im Gegenteil gab es staatliche Aufforderungen zur gruppenspezifischen Ausgrenzung. Vgl. z.B. das *Schwarzbuch Corona. Zwischenbilanz der vermeidbaren Schäden und tolerierten Opfer*, hrsg. von Jens Berger. De facto wurde der Personengruppe der Ungeimpften bis hin zur Diskussion über die Absprache von Bürgerrechten in eklatanter Verletzung grundgesetzlicher Standards jeder rechtliche Minderheitenschutz verwehrt, vgl. z.B. die (eigentlich skandalösen) Äußerungen von Ministerpräsident Daniel Günther oder Tobias Hans (z.B. „*Stellt euch darauf ein, wenn ihr euch nicht impfen lasst, dass ihr an bestimmten Bereichen des öffentlichen Lebens nicht teilhaben könnt*“), vgl. Burkhard Müller-Ullrich, *Ich-habe-Mitgemacht. Das Archiv des Corona-Unrechtes*.

³⁴ Zum Wegbrechen der Meinungsfreiheit während Corona allgemein vgl. *Libertas. Jahrbuch für Meinungsfreiheit*, Jg. 1/ 201, hrsg. Von Wilhelm. Hopf. Vgl. auch die vielen zivilgesellschaftlichen Initiative zur Wiederherstellung der Meinungsfreiheit, die es seit dieser Zeit gibt, z.B. <https://meinungsvielfalt.jetzt>. Die Gleichgerichtetheit der Medien, gegen die in den Redaktionsstuben als Einzelner nicht anzukommen war, thematisierte früh der ehemalige SWR-Mitarbeiter Ole Skambraks, <https://multipolar-magazin.de/artikel/ich-kann-nicht-mehr>. Der Artikel erzielte damals rund 1 Million Klicks. Vgl. dazu auch das Buch von Alexander Teske, der die Corona-Jahre aus dem Innenleben der ARD beschreibt, *Inside Tagesschau*, Beck-Shop 2025. In der Folge kam es in der Bundesrepublik Deutschland zu verschiedenen Initiativen für eine durchgreifende Reform des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks (ÖRR). Darunter ist die „Initiative Leuchtturm ARD“ von Jimmy Garum die Bekannteste, <https://leuchtturmard.de/impressum>, die auch ein Manifest für eine Reform des ÖRR verfasst hat. Das Schweizer Bündnis Redefreiheit zielt mit seiner „*Berliner Erklärung für Redefreiheit*“ in dieselbe Richtung, vgl. <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.buendnisredefreiheit.ch/&ved=2ahUKEWjn-8LwhfOSAAXWf8rsIHbMLAaYQFnoECBcQAQ&usq=AOvVaw2WbjOdxm322nhEUBz-ulFC>. Auch international dokumentieren z.B. die sog. „Twitter Files“, die sogar beim US-amerikanischen Supreme-Court anhängig wurden (vgl. https://www.supremecourt.gov/DocketPDF/23/23-411/300197/20240208220913623_44722%20pdf%20Candeub.pdf), dass zu Zeiten von Corona kritische – auch deutsche – Stimmen von Twitter entfernt wurden (z.B. auch die Initiatoren der *Great Barrington Declaration*), was eine massive Einschränkung der Meinungsfreiheit bedeutete. Dies ist in verschiedenen Anhörungen zum Thema im US-Senat inzwischen gut dokumentiert, vgl. pars pro toto hier: https://youtu.be/2NC4Rj92Fic?si=vp3qVSG0_z7KcgUG. Es hat sich erst geändert, als Elon Musk Twitter 2022 gekauft, in X umbenannt hat und die Algorithmen der „Moderation“ freigegeben hat.

³⁵ „*Staat und Gesellschaft bilden eine untrennbare Einheit in einer integrativen Beziehung, in der der Staat die Zivilgesellschaft schützt und diese wiederum den Staat durch Partizipation stärkt*“ (Wikipedia)

³⁶ Matthias Desmet, *Die Psychologie des Totalitarismus*, Europaverlag 2023 sowie Ariane Bilhéran, *Le débat interdit – Langage, Covid et Totalitarisme*, 2022

³⁷ Zumindest von der Warte einer völlig überraschten Bevölkerung ausgesehen, nicht von der Ebene der (steuernden) Akteure aus.

³⁸ Bundeskanzler Olaf Scholz im Dezember 2021, vgl. <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.meine-zeitschrift.de/die-zeit-49-2021.html%3Fsrsltid%3DAfmBOoqjxNddGC7RjfdwV3SHwXNEB5LLtGedCLKQgPqCV0lKWc1bwKs&ved=2ahUKEWj6e-SorOSAAXWxSGwGHbW9AqIQFnoECDYQAQ&usq=AOvVaw2jKIHWorLYoGUFY0AVJZwM>

³⁹ Vgl. Carl Schmitt, *Politische Theologie. Vier Kapitel zur Lehre von der Souveränität*, Berlin, Duncker & Humblot 2015 (10. Aufl.), S. 15ff

⁴⁰ Vgl. Matthias Schrappe, op. Cit, (FN 2), S. 4ff.

⁴¹ Vgl. Thomas Bussig in der Süddeutsche Zeitung vom 9.2.201

⁴² Vgl. dazu ausführlich Günther Roth, op. Cit. (FN 21), S. 21 ff. zu „Krise als Herrschaftsinstrument“

⁴³ Grundsätzlich ist „das Politische“, also auch gegen wissenschaftliche Argumente etwas tun, das man politisch verantworten kann oder will: z.B. einen Mindestlohn einführen, auch wenn Wirtschaftswissenschaftler den Niedergang der Industrie befürchten. Außerdem stellt sich die Frage, auf welche Wissenschaften (monokausal) gehört werden und auf welche nicht? Folgt die Politik z.B. auch der Soziologie oder der Armutsforschung (etwa Christopher Butterwegge oder Michael Hartmann), wenn diese festgestellt, dass Armut das Aggressionslevel einer Gesellschaft erhöht? Und was wären die politischen Konsequenzen? Der Gebrauch des Singulars „Die Wissenschaft“ markiert mithin den Übergang zu einer willf  higen Wissenschaft und deren Übergang in eine eindeutig ideologisierte Dimension. Wissenschaftstheoretisch gilt das Prinzip der Falsifikation (Karl Popper): Wissenschaft ist ein permanenter Dialog und Diskurs. Zum Wissenschaftsbegriff und der Aussagekraft von empirischen Experimenten und Studien ganz grundsätzlich Paul Feyerabend, *Wider den Methodenzwang*, Suhrkamp 1976. Zum Zustand der Wissenschaft nach Corona, vgl. Klaus Buchenau und Matthias Fechner (Hg.), *Die verlorene Wissenschaft. Versuch einer Katharsis nach Corona*. Klartext. Schriften zu Politik und Gesellschaft, Bd. 2., 2024. Zur Gef  gigmachung der Wissenschaft vgl. *Die Freiheit der Wissenschaft und ihre „Feinde“. 13 Thesen zur Wissenschaftsfreiheit*: Friedrich Hufen. Hrsg. von Wilhelm Hopf, LitVerlag, 2019. Die Vereinnahmung der Wissenschaft begann also schon vor Corona! Generell kann festgestellt werden, dass der Wissenschaftsbetrieb während Corona nicht nur z.B. durch drittmittelfinanzierte Forschung von Pharmaunternehmen hochgradig manipuliert wurde, sondern dass es geradezu Wissenschaftsbetrug war: beschönigende Statistiken, nicht-veröffentlichte, kritische Artikel, die von „Gate-Keepern“ aus den Journals gehalten wurden, Skandale um Falschstudien z.B. bei der renommierten Zeitschrift Lancet usw.: Der Wissenschaftsbetrieb glich während Corona Strukturen von „organisierter Kriminalität“: vgl. z.B. https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.doccheck.com/de/detail/articles/27529-erster-forschungs-skandal-in-der-covid-19-acta&ved=2ahUKEWjZ4jrH-P6SAxX98LsIHbZArYQFnoECDUQAQ&usq=AOvVaw1XTW0gl-25uw_ZxnJFm8Y6 oder auch

<https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/06/05/covid-19-studien-in-lancet-und-nejm-zurueckgezogen&ved=2ahUKEwjZ4JrH-PGSAxX98LsIHcBzArYQFnoECC4QAAQ&usq=AOvVaw17PUTiHvyyj01YxAZPV> und es ließen sich noch viele Beispiele anfügen.

⁴⁴ vgl. Giorgio Agamben, *Ausnahmezustand*, 3. Aufl., Frankfurt, Suhrkamp; Günther Roth, *Krisenpolitik – auf dem Weg zur autoritären Technokratie*, vgl. <https://einfachkompliziert.de/krisenpolitik-auf-dem-weg-zur-autoritaeren-technokratie/>. Auch zu bedenken sind die strukturellen Komponenten für diese „Angstdiskurse“ angesichts der „Aufmerksamkeitsökonomien“ moderner Gesellschaft, wie Medien, Politik und Wissenschaft alle Aufmerksamkeit erzielen müssen, z.B. um Funding oder Drittmittel oder Leserschaften zu erhalten oder Wahlen zu gewinnen, und diese Aufmerksamkeit lässt sich in saturierten Gesellschaften fast nur noch mit zugespitzten Krisen- und Angstdiskursen erzielen.

⁴⁵ Im März 2020 veröffentlichte das Bundesinnenministerium sein sog. „Angst-Papier“, das ein beispielloses Dokument für das Versagen eines gesamten Beamtenapparates ist, und das durch „Angsteinflößung“ bewusst die Gefügigkeit der Bevölkerung für drakonische Maßnahmen befördern wollte: <https://fragdenstaat.de/dokumente/4123-wie-wir-covid-19-unter-kontrolle-bekommen/>

⁴⁶ Spätestens ab März 2020 war das Land in medialer Hysterie. Der DLF z.B. schaltete drei Monate um auf ein „Sonderprogramm“. In allen Fernsehsendungen hingen hypnotisierende Kugeln mit stacheligen rosa Pfropfen. Die Bergamo-Bilder, von denen inzwischen bekannt ist, dass sie arrangiert wurden (vgl. <https://www.br.de/nachrichten/kultur/der-militaerkonvoi-aus-bergamo-wie-eine-foto-legende-entsteht,TJZE6AQ>) waren wochenlang Gesprächsthema #1.

⁴⁷ Vgl. **Anlage I**: ChatGPT-Analyse vom 20. Januar 2026 zu den umfangreichen Budgets für die diversen staatlichen Corona- und Impf-Kampagnen bzw. die von den Krankenkassen.

⁴⁸ Die Massivität der Propaganda kommt allein durch das überaus große Volumen des für die Kampagnen verwendeten Geldes zum Ausdruck. Da Psychologen davon ausgehen, dass die meisten Leute etwas glauben, was sie (nur) dreimal gehört haben, mag man sich den durchschlagenden Effekt auf die zugleich ahnungslose und überforderte Bevölkerung vorstellen. Vgl. Schrappe, op. Cit.: „Die Verengung der Diskursräume, die Ausgrenzung von heterodoxen Meinungen und die einseitige Rezeption der Epidemie als rein virologisches Problem beraubte der Gesellschaft ihrer wichtigsten Kompetenz, nämlich auf Basis der Autonomie der Bürger im freien Austausch von Meinungen und Haltungen zur optimalen Lösung der schwerwiegenden Probleme zu gelangen.“ Vgl. zur Wirkung von Propaganda die „Klassiker“ Edward Bernay, *Propaganda*, 1928; Jacques Ellul, *Propaganda. The Formation of Men's Attitudes*, 1962 oder Noam Chomsky, *Manufacturing Consent*, 1988. Vgl. zu Psychologie der Propaganda Matthias Desmet, *Die Psychologie des Totalitarismus*, Europaverlag 2023; Arian Bilhéran, *Psycho-Pathologie de l'Autorité*, 2020, oder *Psycho-Pathologie du Totalitarisme*, 2023; oder *La Manipulation – entre Pouvoir et Perversion*. Dazu addierte sich die kolossale Verdrehung der Sprache: „Distanz ist die neue Nähe“ usw. Wie u.a. Victor Kemplerer in *LTI – Notizbuch eines Philologen* (1947) schon feststellte, fängt Totalitarismus immer mit Sprache, vor mit allem Sprachverdrehungen an. Zum Zusammenhang von Sprachverdrehungen und Totalitarismus ebenfalls Ariane Bilhéran, *Le débat interdit – Langage, Covid et Totalitarisme*, 2022

⁴⁹ *Solidarität* ist einem Sozialstaat wie der Bundesrepublik, die noch vorgibt, einer zu sein, und deren Bürger sich noch in dieser Illusion wiegen, inhärent, so dass man kaum dagegen sein konnte: Wer mag schon gegen Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Menschenrechte, Vernunft oder gegen „Sicherheit für die anderen“ sein? Tatsächlich wurden Personen, die sich dieser „Solidarität“ (also der Impfung) entzogen, als „Egoisten“ gebrandmarkt. Vgl. dazu Oliver Nachtwey, *Gekränkte Freiheit. Aspekte des libertären Autoritarismus*, Suhrkamp 2023, das in abenteuerlicher theoretischer Verdrehung Freiheit und Selbstverantwortung in „Egoismus“ umzudeuten versucht, und diejenigen, die sich der Propaganda entzogen haben (also die „Querdenker“ oder „Aluhüte“), als „libertär-autoritäre“ Personen bezeichnet, was semantisch schon eine *contradictio in adjecto* ist, von der sprachlichen Gewalt gegen „Covidioten“ (Saskia Esken) ganz zu schweigen. Dass der renommierte Suhrkamp-Verlag dieses Buch publiziert hat, dürfte wohl bald zu den historischen Tiefpunkten des Verlages gehören. Eine theoretisch saubere, angemessene Replik auf Nachtwey findet sich bei Matthias Fechner, *Sezierte Minderheiten*, in: Die Drei/ Zeitgeschehen, 1/ 2023

Bereits aus dem „Milgram-Experiment“ von 1961 ist bekannt, dass Menschen sich am besten „für das Gute“ mobilisieren lassen, zumal, wenn „wissenschaftliche Autoritäten“ es verlangen. Dass die Bundesrepublik Deutschland schon lange keine „soziale Marktwirtschaft“ mehr ist, kann an dieser Stelle nur kursorisch erwähnt werden. Inzwischen ist das Thema immerhin beim *Sachverständigenrat der Deutschen Wirtschaft* angekommen: https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202324/JG202324_Kapitel_4.pdf&ved=2ahUKEwjmfzDwbqSAXv8d2wGHWG4MQFnoECBoQAQ&usq=AOvVaw0e8W0flqGH8t8-Qbkl_Mv („Zu viel Reichtum und zu viel Armut in Deutschland“)

⁵⁰ Insgesamt wurden zwischen April 2021 und April 2022 rund 88 Millionen Impfungen durchgeführt.

⁵¹ Siehe im einzelnen **Anlage II**, die einen Eindruck vermittelt, mit welcher propagandistischen Massivität „fake news“ zur „Pandemie der Ungeimpften“ verbreitet wurden: Dieser Begriff wurde erst am **03.11.2021 auf einer PK durch Jens Spahn geprägt**. Die Veröffentlichungen aus 2021 beziehen sich also nur auf die Monate November und Dezember 2021! **Lt. RKI-Files vom 05.11.2021** wusste man zu dem Zeitpunkt bereits, dass es eine „Pandemie der Ungeimpften“ nicht gibt. **Insgesamt weist die ChatGPT-Analyse aus, dass der Begriff „Pandemie der Ungeimpften“ zwischen November 2021 und Anfang 2023 in 208.500 Artikeln insgesamt 585.000-mal erwähnt wurde, also etwa 1.200-mal pro Tag!**

⁵² Vgl. dazu im einzelnen Karin Pistor, *Der Code des Kapitals*; Antoine Vauchez, *The Neoliberalisation of the French Republic*; Bruno Amable, *Le Bloc Bourgeois*; Jean-Luc Michéa, *Notre Ennemie, le Capital*. Mit Fokus auf die digitale Dimension der neoliberalen oder postmodernen „Oligarchisierung“ von westlichen Staaten jüngst Yanis Varoufakis, *Techno-Feudalismus*, 2024. Vgl. auch Günter Roth, op. Cit., zu den strukturellen Problemen der Demokratie vor Corona: „Je mehr die Demokratie schon vor Corona erodierte, desto heftiger das Durchschlagen des illegitimen Ausnahmezustands bei Covid-19“, sowie Ulrike Guérot, *Wer schweigt, stimmt zu*, Westendverlag 2022, vor allem Kapitel III; dazu auch Fabio Vighi, *Unverwertbar: Wahnvorstellungen einer zusammenbrechenden Welt*, 2025.

⁵³ Vgl. für Nepotismus z.B. die „Graichen-Affäre“, den CumEx oder den „Maskenskandal“. Die Bundesrepublik befindet sich hier sicher schon an einem gefährlichen Übergang von wohlverstandenen „Korporatismus“ zum Abgleiten desselben in eine „Verklumpung“ von Staat und Wirtschaft, die tendenziell einer antipruralistischen oder gar „faschistoiden Formierung“ von Staat/

Gesellschaft und der Industrie entspricht. Vgl. zum Zusammenhang von Korporatismus und Faschismus "Corporatism" in: *International Encyclopedia of the Social Sciences*, edited by William A. Darity, Jr., 2nd ed., vol. 2, Macmillan Reference USA, 2008, pp. 140-141. Gale eBooks, link-1gale-1com-11pmtc6iw0340.emedia1.bsb-muenchen.de/apps/doc/CX3045300465/GVRL?u=bayern&sid=bookmark-GVRL&xid=8d2ecb49.

⁵⁴ Zur „Simulativen Demokratie“ vgl. Ingolfur Blüdnor, Suhrkamp, 2016. Die postdemokratische Wende wurde zuvor von Colin Crouch konstatiert: Colin Crouch, *Postdemokratie*. 2008. Diese Theorien reichen aber zurück bis weit in die 1960er Jahre, vgl. den „Klassiker“ Johannes Agnoli, *Die Transformation der Demokratie*, 1967. Im Kern gehen diese Theorien davon aus, dass sich ein technokratischer, elitärer „Bloc Bourgeois“ verselbständigt und die bürgerliche Mitbestimmung u.a. durch „kulturelle Hegemonie“ im Sinne Gramscis ausgehebelt hat. Die Demokratie wird nur noch simuliert. Diese „neoliberale Aushöhlung“ oder Unterspülung der Republik in Verbindung mit einer parteipolitischen Repräsentationslücke aufgrund quasi permanenter „großer Koalitionen“ und programmatisch blockierter „Ampelregierungen“ ist nicht nur eine ständige Illegitimität der Demokratie, die mehr oder weniger als Tendenz in allen Wohlfahrtsstaaten zu verzeichnen ist, sondern auch eine bewusste Ausgrenzung der unteren Schichten der Bevölkerung vom politischen (Wahl-)Prozess, die u.a. deswegen „populistisch“ wählen und jetzt durch eine Brandmauer „außen vor“ gehalten werden müssen. Diese im Wortsinn populistischen Tendenzen als *rechts* zu bezeichnen und damit erneut auszugrenzen, ist letztlich eine perfide Strategie des „Bürgerlichen Blocks“ zwecks Selbsterhalt. Für YouTube-Bücherbesprechungen der o.g. Bücher vgl. <https://www.youtube.com/@UlrikeGuerot-Official> Vgl. zum Zusammenhang Brandmauer/ Repräsentationslücke/Oligarchisierung/ Populismus und dem Wegbrechen des Link/Rechts Schemata im politischen Prozess auch die drei ausgezeichneten Bücher von Philip Manow: *Die (Ent-) Demokratisierung der Demokratie*, *Die Politische Ökonomie des Populismus* und *Unter Beobachtung: Die Bestimmung der liberalen Demokratie und ihrer Freunde*. Vgl. auch Ulrike Guérot, *Widerspruch: Über die „gute Demokratie“*, Volksbuchverlag, 2024 Vor allem linke Autoren oder Politikwissenschaftler begreifen daher Corona mehr und mehr als Ausdruck der Umwälzung gesellschaftlicher Herrschaftsverhältnisse, vgl. René Bohnstingl, Linda Lilith Obermayr und Karl Reitter: *Corona als gesellschaftliches Verhältnis. Brüche und Umwälzungen im kapitalistischen Herrschaftssystem*, Mangroven Verlag 2023; oder auch *Corona – Gegenwart und Zukunft unter dem Virus*. Eine Intervention von Gerald Grünekle, 2026

⁵⁵ Vgl. die ausgezeichnete Studie von Andrew Loewenthal, *Das Zensurnetzwerk: Regulierung und Repression in Deutschland*, www.libernet.org Das übersichtliche Schaubild der Studie über das „Zensurnetzwerk Deutschland“ befindet sich in der beigefügten PowerPoint, **Anlage IV**.

⁵⁶ Vgl. das Schaubild auf S. 16, *ibid*. Der Grund dafür ist sicherlich, dass sich ab 2016 die „liberalen Demokratien“ des Westens durch die Wahl von Donald Trump oder den Brexit durch die Zunahme des „populistischen Votums“ in ganz Europa bedroht gefühlt und darum die Kontrolle sowie die Beeinflussung der Meinungslandschaft drastisch erhöht haben mit dem Slogan der „Demokratieförderung“.

⁵⁷ Vgl. zur „neoliberalen Durchseuchung“ vor allem des Gesundheitssektors pars pro toto Prof. Giovanni Maio, Direktor des Instituts für Medizin-Ethik der Uni Freiburg, schon in einem Interview aus dem Jahr 2018: "Die Verwirtschaftlichung eines eigentlich sozialen Bereiches - der Medizin - schadet dem Patienten! Der Fehler liegt im System“

https://youtu.be/ZqsmQ_bBMU4?si=QGIKluu6oZAt6_kb

Oder Ullrich Mies, Politikwissenschaftler und Soziologe, mit einer Publikation aus dem Jahr 2018, in der die neoliberale Wirtschafts- und Gesellschafts-Ideologie („Turbokapitalismus“) als „schlimmste globale Seuche unserer Zeit“ analysiert wird, die ganze Gesellschaften (bzw. Staaten) in den Würgegriff nimmt,

<https://kritisches-netzwerk.de/forum/neoliberaler-faschismus-hinter-der-liberalen-fassade-lauert-die-diktatur>

Vor diesem Hintergrund sind auch die Forschungen und Schriften von Fabio Vighi zu verstehen, der Corona als „Inszenierung zur Verhinderung eines Kollapses des Finanzsystems“ ausweist, das 2019 aufgrund von zu viel *quantitative easing* und Inflation auf einen Crash zusteuerte, eine These, die international von vielen Ökonomen geteilt wird. Durch die Lockdowns auch für die gesamte Industrie wurde die Realwirtschaft gleichsam notgebremst, um eine Überhitzung der Finanzmärkte zu vermeiden, vgl. Fabio Vighi, op. Cit., oder Paul Schreyer, *Chronik einer angekündigten Krise*, Westendverlag 2020.

⁵⁸ Im Gegensatz zu 2011, als mit der „Schweinegrippe“ ein ähnlicher „Zugriff auf das System“ schon einmal versucht wurde. Damals waren die gesellschaftlichen Sub-Systeme (kritische Medien, Politik/ Opposition) allerdings noch nicht so unterspült und deswegen noch weitgehend intakt bzw. resilient. Auch war die Digitalisierung noch nicht so weit fortgeschritten und mithin die Bindungskraft vor allem jugendlicher Alterskohorten an woke oder postmoderne Diskurse und ihre Gefügigmachung über gruppendynamischen Konformismus noch nicht so durchgreifend wie durch die heutige Plattformökonomie & *Cancel Culture*.

⁵⁹ Vgl. in der inzwischen umfangreichen Literatur über die Einschränkung von Meinungsfreiheit und die Ausschaltung kritischer Stimmen, Günter Roth/ Wolfgang Stölze, *Dissidenten der Alternativlosigkeit*, Discurso 2025 oder auch die Anhörungen im US-Senat, die die beispiellose Einschränkung der Meinungsfreiheit dokumentieren:

<https://judiciary.house.gov/sites/evo-subsites/republicans-judiciary.house.gov/files/2026-02/THE-FOREIGN-CENSORSHIP-THREAT-PART-II-2-3-26.pdf> Die spanische Philosophin Marina Garcés sprach schon 2016 von der *Neutralisierung der Kritik*, vgl.

Für eine neue, radikale Aufklärung, Thalia/ Kant, Wien 2016.

⁶⁰ Vgl. zur Nötigung auch der Rechtsbegriff der Vis compulsiva – Wikipedia <https://www.google.com/search?client=safari&rls=en&q=vis+compulsiva&ie=UTF-8&oe=UTF-8>

⁶¹ In der Fachsprache genannt *Rally around the flag*, vgl. Roth, op. Cit., S. 25ff, wobei allein der Begriff „Sammlung um eine Fahne“ (die normalerweise eine nationale Fahne ist), auf die strukturelle Ähnlichkeit zu einem ideologisch motivierten, „nationalen Bündeln“ verweist, das man aus protofaschistischen Zeiten kennt. Versch. Theorien zufolge war die Sammlungsbewegung um die „Fahne der Wissenschaft“ (nur) eine „Probe“ oder gesellschaftliche Übung für die Sammlung hinter der „nationalen Fahne“ als Vorbereitung auf einen Krieg, Vgl. Schrappe, op. Cit, S. 40ff („Militarisierungsthese“). Hätte man die Bevölkerung direkt für einen Krieg mobilisieren wollen, wäre das wahrscheinlich aufgrund der tief verankerten „Friedens erzählung“ der EU in der deutschen Bevölkerung nicht reibungslos gegangen.

⁶² Vgl. zur Vereinnahmung und Ideologisierung der Wissenschaft Bastian Barucker, Paul Schleyer & Aya Velasquez, *Die Vereinnahmte Wissenschaft*, 2025; sowie *Die Verlorene Wissenschaft. Versuch einer Katharsis nach Corona*, op. Cit. Vgl. dazu auch Matthias Schrappe, op. Cit. (FN 2), S. 10ff., Theorie des „Verstärkungseffektes“.

⁶³ Vgl. den Video-Vortrag von Ariane Bilhéran, *Seul trois types résistent au d ferlement totalitaire*, Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=qMMVlppx-Qw&pp=ygVUQXJpYW5lIEJpbGJlDQXJhbiBMZXMgdHJvXmgyY2hhcmFjdMOocmVzIHF1aSBw6lzaXN0ZXJvbnMgbGUgZMOpZmVybGVtZW50IHRvdGFsaXRhaXJl0gcjCZEKAYcqIYzv>

⁶⁴ Vgl. Milosz Matuschek, *Der Preis des Nein*, Substack, vgl. https://open.substack.com/pub/miloszmatuschek/p/der-preis-des-nein?utm_campaign=post&utm_medium=email stellt die Frage: „Kann es in den besten Demokratien aller Zeiten Dissidenten geben?“ https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://www.freischwebende-intelligenz.org/p/der-preis-des-nein%3Futm_source%3Dsubstack%26utm_medium%3Demail%26utm_content%3Dshare%26action%3Dshare&ved=2ahUKEwj49Pu-k7uSAxVmd2wGHW6sOoQQFnoECBoQAAQ&usq=AOvVaw29gPBbsw1NLnam-h4m8H6

⁶⁵ In diesem Zusammenhang ist auch das Aufkommen von Begriffen wie „Fake News“ oder „Faktenchecker“ während Corona bedenkl ch, ebenso wie Medienportale, bei denen schon der Name („Volksverpetzer“) das Denunziantentum insinuiert. Vgl. dazu z.B. Michael Meyen, *Staatsfunk*, Hintergrund-Verlag, 2025 oder Ders., *Die Propaganda-Matrix. Wie Propaganda und Zensur Demokratie und Gesellschaft zerstören*, Hintergrund Verlag 2023. Vgl. auch Marcus Klöckner, *Sabotierte Wirklichkeit. Wenn Journalismus zur Glaubensfrage wird*, Westendverlag.

⁶⁶ Es ist dabei unerheblich, ob staatlicherseits ausgegrenzt bzw. das „Ausschalten“ kritischer Stimmen staatlich „angeordnet“ wurde, was eindeutig dem Kriterium für Autoritarismus genügen würde; oder ob die Massenpsychose, der auch die Medien bzw. die Journalisten verfallen sind, ausgereicht hat, damit sich Journalisten „von alleine“ dem Gruppendruck anpassten und kritische Stimmen aussortierten, weil die Zuschauer- oder Hörerschaft schon auf das bloße Hören von kritische Argumenten mit Abwehr reagierte. Inzwischen ist die rigorose Meinungskontrolle zu Zeiten von Corona offiziell dokumentiert und kann nicht mehr bestritten werden, vgl.: https://www.berliner-zeitung.de/news/usa-veroeffentlichen-belege-fuer-eu-zensur-bei-corona-debatten-und-wahlen-li.10017383?utm_term=Autofeeds&utm_medium=Social&utm_source=Twitter#Echobox=1770153855

⁶⁷ Nach der Definition von Pierre Bourdieu, im Gegensatz zur evasiven Definition bei Niklas Luhmanns von Politik als „*einem System zur Herstellung allgemein verbindlicher Entscheidungen oder Regelungen*“, vgl. hierzu Günter Roth, <https://einfachkompliziert.de/staat-und-politik-als-machtfelder-eine-kurze-rekonstruktion/>

⁶⁸ Vgl. pars pro toto die beiden Videos von 2020: https://www.youtube.com/watch?v=RysMeNWZe8o&list=PLdWnflb4Rol5go7IcXlBqjr3l-Ska_Urh&index=13

⁶⁹ Vgl. den Fall Michael Ballweg: *Richtigstellung: Es war noch nie falsch, quer zu denken*, Tiger Press, 2023. Neun Monate Untersuchungshaft für einen vermeintlichen „Steuerbetrug“ von 19,53,- Euro sind nichts anderes als ein Justizskandal in der Bundesrepublik Deutschland!

⁷⁰ Oval Media, der Medienplattform, die den sog. „Corona-Ausschuss“ produziert hat, wurde zweimal das Bankkonto grundlos gekündigt.

⁷¹ Jüngst die Auseinandersetzung um die erneute Inhaftierung der Ärztin Dr. Bianca Witschel <https://aerzttestehenauf.at/wp-content/uploads/2026/01/Presseerklaerung.pdf>, vgl. dazu auch https://youtu.be/1_vO5bp8SU?si=Ekwf0zzcZuwUG28

⁷² Vgl. § 3 Abs. 1 Nr. 1 BVerfSchG: Ein im übrigen absolut evasiv gefasster Paragraph, der viel Interpretationsspielraum für den „Straftatbestand“ gibt: Je evasiver die Rechtsnorm, desto totalitärer der Staat, weil der Willkür Tür und Tor geöffnet werden.

⁷³ Vgl. Matthias Brodtkorb, *Gesinnungspolizei im Rechtsstaat. Der Verfassungsschutz als Erfüllungsgehilfe der Politik*, Klampen Verlag 2024. Als „bürgerliche“ Gegenreaktion darauf die Internet-Plattform „Wir beobachten zurück“: https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&opi=89978449&url=https://wirbeobachtenzurueck.de/&ved=2ahUKEwibx_OZmruSAxU9SWwGHUcYIUeEQFnoECBsQAAQ&usq=AOvVaw1wZFKH1zRtRFSkWdE3I1No

⁷⁴ Nötigung ist in Deutschland gemäß § 240 des Strafgesetzbuchs (StGB) ein Straftatbestand. Wer einen Menschen rechtswidrig mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen  bel zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung zwingt, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft. Auch der Versuch ist strafbar.

⁷⁵ Hier müsste natürlich *en détail* zwischen legitimen Anreizen („Bratwurst für Impfung“) und Nötigung im Sinne von „Zwang“ unterschieden werden, etwa, wenn bei Nicht-Impfung der Verlust des Arbeitsplatzes droht. Der gesellschaftliche und politische Druck war jedenfalls immens. Hier *pars pro toto* die Aussagen von Friedrich Merz zu Impfung/ 2G bei Markus Lanz <https://youtu.be/6yBp5rsK4X0?si=jxu0dPA5jehEAjOj>

⁷⁶ Das bisherige Nicht-Einschreiten des Generalbundesanwaltes müsste vor diesem Hintergrund in den Blick genommen werden.

⁷⁷ Henze, J. (2020). *Erziehung zur Unmündigkeit: Eine kritische und interdisziplinäre Analyse des 'nudging' in der angewandten Verhaltensökonomie*. (ExMA-Papers, 40). Hamburg: Universität Hamburg, Fak. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FB-Sozialökonomie, Zentrum für ökonomische und Soziologische Studien (Z SS). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-69094-8>. Vgl. auch Ari n Bilhéran, *Psychopathologie du Har lement*, 2026. Das „Nudging“ arbeitet mit der Vorstellung eines unmündigen Menschen, der behavioristisch verstanden wie ein Tier konditioniert oder eine Maschine programmiert werden muss.

⁷⁸ Nach zunächst problematischen Urteilen und sogar Verhaftungen von Soldaten, die sich nicht impfen lassen wollten, gab es hier kürzlich eine positive Wende in der Urteilsfindung: <https://n1us.de/politik/news/soldat-der-sich-nicht-gegen-corona-impfen-lassen-wollte-beruft-sich-auf-gewissen-und-wird-freigesprochen>

⁷⁹ Günter Roth, op. Cit., S. 24

⁸⁰ Zum Beispiel ist inzwischen (ausgerechnet!) unter Studenten die Meinung verbreitet, dass die Opposition die Regierung unterstützen und nicht kritisieren sollte. Generell scheint der Hang zur Regulierung von Meinungsfreiheit mit höherem Bildungsabschluss zu korrelieren, wobei höher Gebildete auch größere Ängste haben. Die antipluralistischen Tendenzen an den Universitäten nehmen also zu, vgl. Traunm ller, Richard/ Revers, Matthias, (2021): *Meinungsfreiheit an der Universität*. KZfSS Kölner Zeitschrift für Sozialforschung, 73 (1), S. 137-146. Für weiterführende Hinweise vgl. Günter Roth, op. Cit., S. 37

⁸¹ Zur Nähe bzw. den historischen Gemeinsamkeiten von Faschismus und Korporatismus siehe bereits FN 53. Der wie in Italien auch in Deutschland verbreitete und verwirklichte Korporatismus - wenn auch eher in einer nur mittleren Ausprägung - hält

gewissermaßen eine historische Verbindung und bildet die Grundlage für diese seltsamen illiberalen Einstellungen, z.B. Denunziantentum, für die Deutschland im Gegensatz zu den eher lateinischen Ländern Südeuropas besonders anfällig erscheint. So heißt es schon bei Hoffmann von Fallersleben: *Der größte Lump im Land, das ist und bleibt der Denunziant*.

⁸² Zur Impfung als (Er)lösung schon früh Philipp von Becker, *Schluss mit der Impfdebatte. Zurück zur Vernunft*, Berliner Zeitung, 21. November 2021: <https://www.berliner-zeitung.de/wochenende/schluss-mit-der-impfdebatte-zurueck-zur-vernunft-li.193768> Aufschlussreich für die „Heilerwartung“ mit Blick auf die Impfung auch die Darstellung im städtischen Museum in Weimar, das den Cranach-Altar der Herder-Kirche und die fünf Elemente des berühmten Bildes mit Blick auf die Impfung durch ein paar „multimediale Klicks“ so interpretiert, dass Covid als „das Böse“ dargestellt wird, das es zu bekämpfen gilt, die Impfung zur „Erlösung“ wird, die „Corona-Leugner“ mit dem Teufel assoziiert werden und der Engel, der bei Cranach die gute Botschaft verkündet, jetzt das Internet ist. Man kann sich über modernes museales Kuratieren nur wundern, und fragt sich, was eigentlich die Kirche zu einer derartigen Übertragung von Jesus als Heilsbringer auf einen Impfstoff sagt.

⁸³ Vgl. die in FN 33 zitierten Äußerungen, was dem mittelalterlichen „vogelfrei“, also einem vopolitischen Raum entspricht.

⁸⁴ Siehe zur gruppenspezifischen Ausgrenzung die Abbildungen in der PowerPoint, **Anlage IV**

⁸⁵ Vgl. für Details und Belegstellen vgl. Marcus Klöckner, *Möge die ganze Republik mit dem Finger auf sie zeigen*, Westendverlag 2022

⁸⁶ Besonders eklatant das An-den-Pranger-stellen des Star-Fußballers Joshua Kimmich, der die Impfung zunächst verweigerte, unter großem Druck dann aber nachgab, vgl. <https://www.br.de/nachrichten/sport/das-ist-brutal-joshua-kimmich-erinnert-sich-an-die-pandemie,UGJixbb>

⁸⁷ Vgl. für die größten de facto profaschistischen Ausfälle: Sarah Bozetti („So ein Blinddarm ist in strengerem Sinne nicht essentiell“), Jan Böhmernann („Was die Ratten in der Pest waren, sind die Kinder bei Covid“), Rainer Stinner, FDP-Abgeordnete („gefährliche Sozialschädlinge“) oder Heinz Bude, Soziologe, der Nicht-Geimpfte nach Madagaskar verfrachten wollte, vgl. Burkhard Müller-Ullrich, *Ich-habe-mitgemacht*, op. Cit.

⁸⁸ Dazu der Fall des Künstlers Simon Rosenthal, der ein Gerichtsverfahren angehängt bekam, weil er sich mit diesem Motto, das u.a. am Düsseldorfer Fernsehturm prangte, künstlerisch auseinandersetzte. vgl. <https://norberthaering.de/?s=Simon+Rosenthal>

⁸⁹ Die Unterscheidung zwischen einer geschlossenen Gemeinschaft vs. einer offenen Gesellschaft geht auf Ferdinand Tönnies zurück. Man kann in schlechter Gesellschaft sein, aber nicht in schlechter Gemeinschaft, weil die Gemeinschaft die „Schlechten“, also die, die nicht die „richtige Moral“ haben, schon vorher aussortiert. Vgl. dazu <https://www.youtube.com/watch?v=bcQXnDL59a8&pp=ygUbr3XDqXJvdCBlcmtsw6RydCBGYXNjaGlzbXVz>

⁹⁰ Vgl. Agamben. *Stasis. Der Bürgerkrieg als politisches Paradigma*. Vgl. auch Ninon Grangé, *Oublier La Guerre Civile*. sowie jüngst David Betz, Kings College: <https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/britischer-konfliktforscher-fast-alle-voraussetzungen-fuer-buergerkriege-in-westeuropa-sind-erfuellt-li.2349377>

⁹¹ Beispielhaft für diese Spaltung ist die „Inbesitznahme“ bzw. Vereinnahmung des Begriffes „Demokratie“ z.B. durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in seinem Buch *Wir*, dass die vermeintlich „guten“ Demokraten“ von den anderen (z.B. der AfD) trennt. Die Bundesrepublik ist in der Corona-Frage im Übrigen tief gespalten entlang der Linie „Volk/Akademiker“: <https://www.zeit.de/2024/54/aufarbeitung-pandemie-covid-19-corona-umfrage-buergerdialog>.

⁹² Vgl. für die Verdrängung bis hin zur Abspaltung der unliebsamen Teile der Gesellschaft die Aussage von Bundesministerin Karin Prien „Was es jetzt braucht, ist nicht mehr Offenheit, sondern ein scharfer Keil. Einer, der die Gesellschaft spaltet. Wenn davon die Rede ist, entsteht schnell ein Zerrbild im Kopf, als würde das Land in zwei gleich große Teile zerfallen. Doch so ist es nicht. Richtig und tief eingeschlagen, trennt er den gefährlichen vom gefährdeten Teil der Gesellschaft.“ Vgl. <https://www.nachdenkseiten.de/?p=145441>

⁹³ Und das trotz der RKI-Files! Dabei haben Beamte eigentlich eine Pflicht zur Remonstration, also sind Staat und Grundgesetz verpflichtet, nicht zur Loyalität gegenüber Ministern. <https://www.dbb.de/lexikon/themenartikel/r/remonstrationspflicht.html> In anderen Ländern hingegen, etwa in Spanien oder in der Slowakei, sind inzwischen umfangreiche Amnesty-Gesetze erlassen worden: <https://apollo-news.net/92-278-strafen-aufgehoben-spanisches-verfassungsgericht-erklart-coronamanahmen-fr-verfassungswidrig/>

⁹⁴ Vgl. das Schaubild Umfrage ZDF – Abbildungen PowerPoint, **Anlage IV**

⁹⁵ So auch Schrappe, op. Cit., „*Militarisierungsthese*“. Der französische Statistiker und Historiker Emmanuel Todd bietet in seinem Buch „*Das Ende des Westens*“ eine überzeugende, datenunterfütterte Analyse über die Aspekte des gesellschaftlichen Nihilismus in Europa, ganz besonders in Deutschland. Gerade vor diesem Hintergrund ist eine rasche und kompromisslose Aufklärung der Pandemiejahre wichtig, denn diese Theorien legen nahe, dass man im Moment der *Stasis* – aus der Unfähigkeit einer restlosen Aufklärung heraus und mithin der Unfähigkeit, die Gesellschaft von innen zu befrieden - zur Vertuschung der kolossalen politischen Fehlentscheidungen der letzten Jahre innere (AfD) und äußere (Putin) Feinde als „Sündenböcke“ erfindet und möglicherweise buchstäblich einen Krieg vom Zaun bricht, um u.a. durch allgemeine Zerstörung eine Corona-Aufklärung z.B. durch Vernichtung von Datenmaterial oder von Archiven dauerhaft unmöglich zu machen bzw. die Gesellschaft in einen Zustand zu bringen, in der sie gravierendere Probleme hat. Die Kriegstreiberei wäre dann ein gesellschaftliches Ausagieren der Verdrängung des Corona-Unrechts. Das neue Buch von Götz Aly „*Wie konnte das geschehen?*“ ist hier hilfreich. Es bietet eine Analyse, wie ein zuvor finanziell und gesellschaftlich ruiniertes Land und eine Bevölkerung nach und nach in eine „Verbrechensgemeinschaft“ überführt wurden, u.a. weil es keinen Ausweg mehr aus der „Schweigespirale“ gab. Fast jeder hatte zuvor bei Unrecht mitgemacht oder gar „profitiert“. Eine ganze Gesellschaft ging ins Verderben, weil jeder etwas zu verbergen hatte und deswegen das Unrecht der anderen deckte, aus Angst, das eigene könne auffliegen.

⁹⁶ „*Warum haben die Menschen diesen offensichtlichen Unsinn mitgemacht? Und warum schritten die Gerichte hiergegen nicht ein? Nicht einmal die Maskenpflicht beim Joggen hat das Verwaltungsgericht Mainz aufgehoben. Darin zeigt sich exemplarisch das Versagen des Rechtsstaats. Warum? Selbst in einem solchen Fall, in dem die Absurdität der Maßnahme zum Greifen ist, verweigerte ein deutsches Gericht den Rechtsschutz.*“ Vgl. <https://www.berliner-zeitung.de/gesundheit-oekologie/corona-aufarbeitung-jessica-hamed-wir-koennen-nicht-den-mantel-des-schweigens-darueberlegen-li.2162948>

⁹⁷ Ein solches Moratorium hat u.a. das BSW inzwischen gefordert: <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&copi=89978449&url=https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/geopolitik/bsw-fordert->

[stopp-mrna-impfungen-sicherheitsrisiken-
li.10003249&ved=2ahUKEwiBvbXHRPOSAXVyFBAIHcm4ANAQFnoECBoQAAQ&usg=AOvVaw35avQ3sfl.MFSIAMtDWp0
Tq](https://www.youtube.com/watch?v=F170PA6zmVg)

⁹⁸ Vgl. dazu die Beiträge in Wort und Schrift der Juristin Beate Pfeil, z.B. hier <https://www.youtube.com/watch?v=F170PA6zmVg> bzw. *Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 16. Juli 2025. Entwurf eines Gesetzes zu den Änderungen vom 1. Juni 2024 der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) (IGV) vom 23. Mai 2005*. Dr. jur. Beate Sibylle Pfeil. Deutscher Bundestag, Ausschussdrucksache 21(14) 27 (9) vom 13. Oktober 2025.

⁹⁹ Die Zersetzung der Gesellschaft ist seit den 1980er Jahren erklärtes Ziel des Neoliberalismus, vgl. das geflügelte Wort von Margaret Thatcher: *There is no such thing than society*. Dazu gehört der Abbau der öffentlichen Räume, das Verschwinden von gesellschaftlich relevantem Gruppen (z.B. Gewerkschaften). Es ist dabei unerheblich, ob diese Zersetzung gezielt betrieben wird oder „nur“ eine Begleiterscheinung neoliberaler Politik ist, vgl. Jean-Luc Michéa, *Notre ennemie, le capital*, op.cit. Es gibt momentan nichts mehr, was die deutsche Gesellschaft noch eint, außer vielleicht ein Krieg? („Angst vor Putin“). Der äußere Feind ist notwendig, um gesellschaftlichen „Zusammenhalt“ zu erzwingen. Laut Marcel Mauss („*Die Nation und der Sinn fürs Soziale*“) kann Nationalismus und mithin Kriegstreiberei erst dann aufkommen, wenn der soziale Zusammenhalt einer Gesellschaft bereits zerstört ist. Nationalismus wird mithin als Substitut für sozialen Zusammenhalt gedeutet. Eine sozial geeinte Gesellschaft zieht nicht in den Krieg! Die derzeit zu beobachtende soziale und wirtschaftliche Zerstörung der Gesellschaft (Deindustrialisierung, Energiepolitik, Inflation etc.) ist also de facto eine Voraussetzung für die deutsche „Kriegstüchtigkeit“.

¹⁰⁰ Zur Resilienz der deutschen Gesellschaft würde auch gehören: mündige Bürger, Bildungsbürgertum, funktionierende Institutionen, pflichtbewusste Beamte, die auf das Grundgesetz verpflichtet sind und die eine Remonstrationspflicht haben. Dazu eine freie Presse (die der Staat erlauben, aber selbst nicht herstellen kann), pflichtbewusste Ärzte, die sich dem Hippokratischen Eid (*Primum non nocere*) gegenüber verpflichtet fühlen, Lehrer, die keine „schwarze Pädagogik“ betreiben, sondern den Beutelsbacher Konsens an den Schulen achten, Polizisten, die keine unschuldigen Bürger verprügeln u.v.a.m. Die Einrichtung eines Corona-Museums, das einen Raum der Begegnung bieten könnte, wäre m.E. eine sinnvolle Maßnahme für die Heilung der Gesellschaft, vor allem für die von den Maßnahmen besonders betroffenen Bürger: Impfpflicht, Gekündigte, auf Demonstrationen Verprügelte u.v.a.m.

¹⁰¹ Ein inzwischen gut belegter Befund der Politikwissenschaft, vgl. z.B. Steven Levitsky & Daniel Ziblatt, *Wie Demokratien sterben*. Der Übergang von Demokratie zur Autokratie verläuft meist schleichend, legalistisch und von innen heraus.

Anlagen

- I. Befragung von ChatGPT vom 20. Januar 2026 zu den staatlichen Ausgaben für Corona- und Impf-Kampagnen
- II. Befragung von ChatGPT vom 20. Januar 2026 zur medialen Verbreitung der „Pandemie der Ungeimpften“
- III. Verzeichnis der zitierten Bücher
- IV. Abbildungen zu den Fußnoten

I. Befragung von ChatGPT vom 20. Januar 2026 zu den Ausgaben zu staatlichen Corona-und Impf-Kampagnen

Ausgaben für COVID-19-Impfkampagnen in Deutschland (2020–2023)

Im Folgenden wird aufgezeigt, welche Mittel in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 in Deutschland für **TV-Werbung, Radio-Werbung, Broschüren/Flyer, Annoncen in Printmedien, Annoncen in digitalen Medien** (Onlinewerbung), **Werbung in Social Media** sowie den „**Impfbonus**“ für **Ärzte** aufgewendet wurden – jeweils unterteilt nach öffentlichen Trägern (Staat/Behörden) und Krankenkassen. Alle genannten Zahlen sind mit Quellen belegt.

2020

Öffentlich finanzierte Ausgaben (Bund/Behörden)

- **TV- und Radio-Werbung:** Bereits Ende 2020 startete das Bundesgesundheitsministerium (BMG) erste Informationskampagnen zur Impfung. So liefen z.B. im Dezember 2020 TV-Spots und Hörfunkspots, um für die kommende Corona-Schutzimpfung zu werben[1]. Konkrete Einzelausgaben dafür wurden nicht separat ausgewiesen, da die Kampagne gerade anlief.
- **Print-Anzeigen:** Zur Kampagne gehörten auch Anzeigen in Printmedien. Geplant waren Anzeigen in regionalen Tageszeitungen und in medizinischen Fachzeitschriften[1]. Auch hier liegen für 2020 keine getrennten Kostenzahlen vor.
- **Broschüren/Flyer und Plakatwerbung:** Ein Schwerpunkt der frühen Impfaufklärung waren Plakate. Von dem Budget der ersten Impfkampagne „Deutschland krempelt die #Ärmelhoch“ waren über **12 Mio. €** für **Plakate** vorgesehen[2]. Flyer und Broschüren wurden ebenfalls als klassische Medien eingesetzt, wurden aber in den Gesamtkosten der Kampagne mit erfasst (eine separate Kostenausweisung dafür ist nicht bekannt).
- **Digitale Medien und Social Media:** Zum Start der Impfkampagne 2020 setzte das BMG zunächst auf Anzeigen auf **digitalen Werbeflächen** (z.B. digitale Großbildschirme) und informierte über eine zentrale Website (zusammengegencorona.de)[3]. Bezahlte **Social-Media-Werbung** spielte in dieser frühen Phase noch eine geringere Rolle; der Großteil der Online-Aktivitäten beschränkte sich auf die Informationswebseite und organische Beiträge.
- **Gesamte staatliche Werbeausgaben 2020:** Im **Haushaltsjahr 2020** standen dem BMG zusätzlich rund **90 Mio. €** für Corona-Aufklärungsmaßnahmen zur Verfügung[4]. Tatsächlich wurden davon etwa **50,9 Mio. €** ausgegeben – eine drastische Erhöhung gegenüber normalen Jahren[5]. Diese Summe floss in pandemiebezogene Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Impfkampagnen und z.B. AHA-Regel-Kommunikation). Die #Ärmelhoch-Kampagne selbst war mit etwa **25 Mio. €** veranschlagt[2], die größtenteils erst 2021 ausgegeben wurden (siehe 2021).

Ausgaben der Krankenkassen (GKV)

Im Jahr 2020 führten die gesetzlichen Krankenkassen noch keine eigenständigen Werbeaktionen zur COVID-19-Impfung durch. Die Impfkampagne begann erst Ende Dezember 2020, und die öffentliche Aufklärung wurde vollständig vom Bund und nachgeordneten Behörden (BMG, RKI, BZgA) getragen. Spezifische Ausgaben der Krankenkassen für Impf-Werbung oder Prämien sind 2020 nicht bekannt – diese Rollen übernahm zunächst der Staat.

2021

Öffentlich finanzierte Ausgaben (Bund/Behörden)

- **TV-Werbung:** Für **TV-Spots** zur Corona-Schutzimpfung wurden im Jahr 2021 rund **15,8 Mio. €** aufgewendet[6]. Fernsehbeiträge zeigten u.a. prominente Impfaufrufe (z.B. die Kampagne mit den YouTubern Dennis und Benni Wolter), um breite Bevölkerungsschichten zu erreichen[7][8].
- **Radio-Werbung: Hörfunk-Spots** schlugen 2021 mit ca. **12,2 Mio. €** zu Buche[6]. Diese Audio-Spots liefen auf zahlreichen Radiosendern (inkl. Webradio) und sollten insbesondere regional informieren[9].
- **Printmedien-Anzeigen: Zeitungsanzeigen** waren 2021 der größte Einzelposten. Etwa **64 Mio. €** des Medienetats flossen in **gedruckte Anzeigen** in regionalen und überregionalen Zeitungen[10]. Die Bundesregierung setzte hier stark auf klassische Print-Kanäle, um insbesondere ältere Zielgruppen zu erreichen[11].
- **Broschüren/Flyer und Plakate: Maßnahmen im öffentlichen Raum** kosteten weitere knapp **46 Mio. €**[12]. Darunter fielen vor allem **Plakatwerbung** (Stadtplakate, Großflächen, Litfaßsäulen) sowie digitale Outdoor-Screens. Auch gedruckte **Flyer** und Infobroschüren wurden verteilt, z.B. in Arztpraxen, meist im Rahmen dieser klassischen Werbeformen (kostenmäßig in den genannten Posten enthalten).
- **Digitale Medien (Online-Anzeigen):** In **Online-Werbung** (z.B. Web-Banner auf Internetseiten) investierte die Bundesregierung 2021 etwa **2,9 Mio. €**[13]. Dieser Anteil war relativ gering – digitale Kanäle machten nur rund 5–10 % des Werbebudgets aus, während der Rest auf traditionelle Medien entfiel[11].
- **Social-Media-Werbung:** Für **bezahlte Social-Media-Beiträge** (z.B. Werbung auf Facebook, Instagram, TikTok) wurden 2021 etwa **3,6 Mio. €** ausgegeben[14]. Darüber hinaus wurden über die **Social-Media-Accounts** der Bundesregierung organisch Informationsposts abgesetzt (diese erzielten insgesamt über 1,8 Milliarden Impressionen) – ohne dass dafür Mediabudget aufgewendet werden musste[15].
- **Impfbonus für Ärzte:** Die **Vergütung für impfende Ärzte** in 2021 wurde deutlich angehoben. Niedergelassene Ärzte erhielten pro COVID-19-Impfung zunächst **20 €**, ab 16. November 2021 dann **28 €** pro Impfung (durch einen 8-Euro-Zuschlag)[16][17]. Für Impfungen an Sonn- und Feiertagen gab es einen weiteren **Zuschlag von 8 €**, sodass dort **36 €** pro Impfung vergütet wurden[18]. Diese Honorare wurden aus Bundesmitteln finanziert und über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet. Bis Jahresende 2021 summierten sich die **Kosten für die ärztliche Impfleistung** (bei vielen Dutzend Millionen verabreichter Dosen) auf einen Milliardenbetrag. Insgesamt hat der Bund bis Ende 2021 rund **7 Mrd. €** für die Impfkampagne aufgewendet, einschließlich **Impfstoffbeschaffung, Logistik und Vergütung der impfenden**

Leistungserbringer[19]. (Allein in Arztpraxen wurden von April 2021 bis April 2022 knapp 88 Millionen Impfungen durchgeführt[20][21], was die Größenordnung der Honorarkosten verdeutlicht.)

- **Gesamtausgaben:** Das BMG gab nach eigenen Angaben 2021 insgesamt knapp **287 Mio. €** für die **bundesweite Impfkampagne „Ärmel hoch“** und begleitende Corona-Aufklärung aus[22]. Davon entfielen „überschlägig 90 bis 95 %“ direkt auf kommunikative Maßnahmen rund um die **Corona-Schutzimpfung**[23]. (Ein Teil des Budgets floss z.B. auch in den Betrieb der **Impf-Hotline 116117**, der allein ~119 Mio. € kostete[24].) Die Zahlen zeigen die deutliche Intensivierung der Werbung: 2021 lagen die Werbeausgaben des Gesundheitsministeriums rund 400 % höher als vor der Pandemie[25][5].

Ausgaben der Krankenkassen (GKV)

- **Informationskampagnen:** Die gesetzlichen Krankenkassen unterstützten 2021 die Impfkampagne v.a. durch **Information ihrer Versicherten** über eigene Kanäle. Beispielsweise informierte die AOK auf all ihren Medien (Mitgliedermagazin, Website, Social Media) umfangreich über die Corona-Impfung[26]. Auch die IKK verbreitete Aufklärung vor allem über Social-Media-Kanäle[27]. Daneben starteten Verbände – etwa der Verband der Privaten Krankenversicherer (PKV) – eigene Informationskampagnen, um Impfskepsis durch Aufklärung abzubauen (hierzu wurden allerdings keine Budgetzahlen veröffentlicht)[28][29].
- **Impfbonus/Prämien für Versicherte:** Einige Krankenkassen setzten finanzielle Anreize für Geimpfte. Insbesondere die BARMER belohnte ihre Versicherten im Rahmen des Bonusprogramms für gesundheitsbewusstes Verhalten: Für den Nachweis einer COVID-19-Impfung gab es einen **Sofortbonus von 9 €** (für Erwachsene) bzw. **15 €** (für Jugendliche bis 18) als Prämie[30]. Dieser Bonus konnte via App oder Bonusheft angefordert werden. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Kassenleistung als Teil eines bestehenden Präventions-Bonusprogramms. Gesamtkosten solcher Prämien wurden von den Kassen nicht öffentlich gemacht, dürften aber je nach Inanspruchnahme im höheren sechs- bis siebenstelligen Euro-Bereich gelegen haben.
- **Eigenes Werbebudget:** Ein explizites Werbebudget der Krankenkassen speziell für COVID-Impfanreize wurde 2021 nicht separat berichtet. Die Kassen kommunizierten, dass sie die staatliche Kampagne „kräftig unterstützen“, veröffentlichten jedoch **keine Ausgabenhöhen** ihrer Maßnahmen[31]. Insgesamt ist davon auszugehen, dass der finanzielle Hauptanteil der Impfkampagnen-Kommunikation 2021 vom Bund getragen wurde, während die Kassen vorrangig mit vorhandenen Ressourcen (Information in Magazinen, Websites, Kundenschriften etc.) beitrugen.

2022

Öffentlich finanzierte Ausgaben (Bund/Behörden)

- **Werbekampagnen:** Im Jahr 2022 wurde die Impfkommunikation fortgesetzt, jedoch mit geringerem Mitteleinsatz als 2021. Im Bundeshaushalt waren für **COVID-19-Aufklärung** bis zu **188,9 Mio. €** eingeplant[32]. Die erste große Kampagne 2022 war „**Impfen hilft**“ (Start Ende Januar 2022 unter Minister Karl Lauterbach). Für **Mediaschaltungen in digitalen und analogen**

Medien standen hier etwa **32 Mio. €** bereit[33]. (Zusätzlich waren ~6 Mio. € für Konzeptentwicklung und Infrastruktur veranschlagt[33][34].) Diese Kampagne zielte vor allem darauf, Unentschlossene doch noch zur Impfung zu bewegen, stieß jedoch auch auf Kritik und Spott in sozialen Medien[35][36]. Im Herbst 2022 folgte dann die Booster-Werbekampagne „**#IchSchützeMich**“, die ab Oktober 2022 lief. Diese neue Kampagne kostete den Steuerzahler insgesamt rund **32 Mio. €**[9]. Beide Kampagnen zusammengekommen bestimmten die Werbeausgaben 2022.

- **Verteilung auf Medienkanäle:** Die Aufteilung nach Werbekanälen blieb ähnlich wie 2021. Das BMG **setzte weiterhin stark auf klassische Kanäle** – Printanzeigen, Plakate, TV, Radio – und weniger auf reine Online-Werbung[11]. Konkrete Aufschlüsselungen für 2022 wurden nicht veröffentlicht, doch lässt sich aus den Kampagnen ableiten, dass erneut **Zeitungsanzeigen und Plakate** einen Großteil ausmachten (so gehörten z.B. großflächige Außenwerbung und Zeitungsbeilagen zur #IchSchützeMich-Kampagne). **TV- und Radio-Spots** wurden ebenfalls wieder geschaltet, wenn auch in geringerer Frequenz als 2021. **Online/Social-Media-Werbung** wurde genutzt (inkl. fortgesetzter Bespielung der Plattformen **Zusammengegencorona** und der Ministeriums-Accounts), blieb aber budgetär nachrangig.
- **Impfbonus für Ärzte:** Die Finanzierung der **Arzthonorare pro Impfung** lief 2022 im Wesentlichen weiter wie Ende 2021. Die erhöhten Sätze von **28 € pro Impfung** (bzw. **36 €** an Wochenenden/Feiertagen) galten zunächst weiter[16][18]. Da im Laufe des Jahres die Impfquote saturierte und die Nachfrage nach Erst- und Boosterimpfungen abflaute, gingen die insgesamt von Ärzten verabreichten Dosen deutlich zurück – und damit auch die Gesamtausgaben für die Vergütungen. Genaue jährliche Honorarsummen wurden nicht öffentlich aufgeschlüsselt. Klar ist, dass auch 2022 diese Kosten vom Bund getragen wurden (via Gesundheitsfonds/KVen). Sobald die STIKO im Laufe des Jahres nur noch bestimmten Gruppen (Ältere, Risikopatienten) weitere Booster empfahl, reduzierte sich der „Impfbonus“-Kostenblock entsprechend.

Ausgaben der Krankenkassen (GKV)

- **Kommunikation und Aufklärung:** Die Krankenkassen setzten ihre Informationsarbeit 2022 fort, allerdings ohne eigene große Werbekampagnen. Sie stellten weiterhin COVID-19-Infos über Websites, Newsletter und Mitgliedermagazine bereit. Auch Beiträge in sozialen Medien wurden fortgeführt, um über Booster-Impfungen zu informieren. Ein eigenständiger Werbeschwerpunkt der Kassen ist 2022 nicht dokumentiert, da die Hauptkampagnen vom Bund kamen.
- **Bonusprogramme:** Einige Kassen **verlängerten ihre Impf-Bonusprogramme** ins Jahr 2022 hinein. So bot die BARMER auch für die **Auffrischungsimpfung (Booster)** ihren Versicherten den Bonus von 9 € direkt an – auf Wunsch konnte der Betrag nach der Booster-Impfung unkompliziert aufs Konto überwiesen werden[37]. Dieses Angebot war Teil des bestehenden Präventionsbonus und wurde von vielen Versicherten genutzt. Andere Kassen wie die Techniker Krankenkasse oder DAK verzichteten auf Geldprämien, motivierten aber weiterhin mit App-Mitteilungen und Infobriefen zur Booster-Impfung.
- **Finanzieller Umfang:** Konkrete **Ausgaben der GKV für Impfwerbung** wurden auch 2022 nicht publik gemacht. Da es sich vor allem um Weiterführung bereits etablierter Bonusmodelle und Informationsmaßnahmen handelte, dürften die Kosten im Verhältnis zu den staatlichen Werbeaufwänden

gering gewesen sein. Insgesamt blieb die Finanzierung der proaktiven Impfkampagnen primär staatlich; die Krankenkassen spielten unterstützend eine kommunikative Rolle, ohne separate hohe Werbebudgets auszuweisen.

2023

Öffentlich finanzierte Ausgaben (Bund/Behörden)

- **Werbekampagne Anfang 2023:** Im Jahr 2023 gab es keine neuen großen Impfkampagnen mehr. Die letzte bundesweite Kampagne „**Ich schütze mich**“ lief bis in den Januar 2023 hinein und wurde dann beendet. **Die Gesamtkosten dieser Kampagne (Oktober 2022 bis Ende Januar 2023) beliefen sich auf knapp 45 Mio. €[38].** Nach Auslaufen dieser Aktion hat die Bundesregierung die aktive Impfwerbung weitgehend eingestellt, zumal die pandemische Lage sich entspannte und die Impfbereitschaft in weiten Teilen der Bevölkerung ausgeschöpft war. Entsprechend fielen **2023 nur noch geringe Restkosten** für laufende Informationsangebote an (z.B. Aktualisierung von Websites, vereinzelt Plakate für die Frühjahr-Impfungen in Altenheimen etc.). Diese wurden im Rahmen der regulären Öffentlichkeitsarbeit getragen und nicht mehr gesondert ausgewiesen.
- **Impfbonus für Ärzte:** Ab 2023 spielte ein besonderer „Impfbonus“ keine Rolle mehr, da es keine breiten Auffrischungsaktionen mehr gab. Die STIKO-Empfehlungen konzentrierten sich auf jährliche Auffrischimpfungen vulnerabler Gruppen. Die Vergütung pro Impfung für Ärzte wurde wieder im üblichen Rahmen der GKV-Vorsorgeleistungen behandelt. Zusätzliche Bundesmittel für hohe Impfhonorare waren 2023 nicht mehr notwendig, da die Impfkampagne in den Regelbetrieb überging.

Ausgaben der Krankenkassen (GKV)

Im Jahr 2023 standen **Sondermaßnahmen der Krankenkassen** zur COVID-19-Impfkampagne praktisch nicht mehr im Fokus. Es gab keine Berichte mehr über spezielle Impf-Werbeaktionen oder Prämien durch Krankenkassen in diesem Jahr. Mit dem Ende der akuten Pandemiebekämpfung lief auch das BARMER-Impfbonusprogramm planmäßig aus (bzw. es ging in das allgemeine Bonusprogramm über). Die Kassen konzentrierten sich wieder auf ihre regulären Gesundheitskampagnen. Somit sind für 2023 **keine nennenswerten Ausgaben der Krankenkassen** für pro-impfkampagnenbezogene Werbung bekannt – die positiven Impfkommunikationsmaßnahmen wurden hauptsächlich von staatlicher Seite eingestellt und seitens der Kassen nur noch im Rahmen der üblichen Gesundheitsinformation weitergeführt.

Quellen: Die obigen Angaben beruhen auf öffentlich zugänglichen Berichten und offiziellen Auskünften. Zum Beispiel hat die Bundesregierung in Antworten auf Kleine Anfragen und via Pressemitteilungen Zahlen zu den Werbeeats genannt[10][14][22], die **Welt am Sonntag** und andere Medien berichteten detailliert über die Verteilung der Werbemittel nach Kanälen[39][8], und Fachmedien wie **Medical Tribune** und **Ärzteblatt** dokumentierten die Erhöhung der Ärztevergütungen[16][18] sowie die Gesamtaufwendungen der Impfkampagne[19]. Zudem kommunizierten einzelne Kassen (z.B. BARMER, AOK) ihre Aktionen in Pressemitteilungen[30]. Die aufgeführten Beträge und Maßnahmen sind aus diesen Quellen entnommen und jeweils direkt im Text mit den entsprechenden Referenzen belegt.

[1] [2] [3] [4] Ministerium: Werbung fürs Impfen kostet 25 Millionen Euro

<https://www.berliner-zeitung.de/news/ministerium-werbung-fuers-impfen-kostet-25-millionen-euro-li.134426>

[5] [9] [25] [32] Bundesgesundheitsministerium lässt sich Aufklärung einiges kosten

<https://www.medical-tribune.de/meinung-und-dialog/artikel/bundesgesundheitsministerium-laesst-sich-aufklaerung-einiges-kosten>

[6] [10] [11] [12] [13] [14] [15] [24] 295 Millionen Euro für Corona-Kommunikation - Bundesregierung | KOM - Magazin für Kommunikation

<https://www.kom.de/public-relations/295-millionen-euro-fuer-corona-kommunikation/>

[7] [8] [26] [27] [28] [29] [30] [31] [39] Hoher Aufwand, weniger Ertrag – so teuer wirbt Deutschland fürs Impfen - WELT

<https://www.welt.de/wirtschaft/article233871188/Hoher-Aufwand-weniger-Ertrag-so-teuer-wirbt-Deutschland-fuers-Impfen.html>

[16] [17] [18] Endlich mehr Honorar für COVID-19-Impfungen - PMC

<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC8660156/>

[19] Bund bezahlte bislang 7 Milliarden Euro für Impfkampagne

<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/bund-bezahlte-bislang-7-milliarden-euro-fuer-impfkampagne-130915/>

[20] [21] Fast 88 Millionen Coronaimpfungen in Arztpraxen seit April 2021 – News – Deutsches Ärzteblatt

<https://www.aerzteblatt.de/news/fast-88-millionen-coronaimpfungen-in-arztpraxen-seit-april-2021-8d342376-d9fd-4893-a793-1ac79861ca7a>

[22] [23] [33] [34] [35] [36] Bundesgesundheitsministerium stellt klar: Impfkampagne hat gar nicht 60 Millionen Euro gekostet

<https://www.tagesspiegel.de/politik/impfkampagne-hat-gar-nicht-60-millionen-euro-gekostet-4309609.html>

[37] Barmer zahlt Booster-Bonus | APOTHEKE ADHOC

<https://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/detail/coronavirus/barmer-zahlt-booster-bonus/>

[38] Wegen Impfkampagne muss Lauterbach jetzt 45-Millionen-Euro-Problem erklären - FOCUS online

https://www.focus.de/politik/deutschland/auch-verwirrung-um-agentur-wegen-impfkampagne-muss-lauterbach-jetzt-45-millionen-euro-problem-erklaeren_id_259801273.html

II. Befragung von ChatGPT vom 20. Januar 2026 zur medialen Verbreitung der „Pandemie der Ungeimpften“

Frage: Wie viele Artikel und Veröffentlichungen findest Du zum Thema “Pandemie der Ungeimpften” (Anzahl insgesamt) in den Jahren 2020 bis 2023 und wie oft kommt in diesen Artikeln “Pandemie der Ungeimpften” vor? Erstelle eine Übersicht nach Kalenderjahren im genannten Zeitraum. Liste zu den Artikeln die Top-100-Quellen auf.

Analysebericht: Mediale Präsenz „Pandemie der Ungeimpften“ (2020–2023)

1. Quantitative Zusammenfassung

Die folgende Tabelle gibt die geschätzte Anzahl der Artikel und die Häufigkeit der Begriffsverwendung in deutschsprachigen Medien (Online, Print, Agenturmeldungen) wieder.

Kalenderjahr	Anzahl Artikel/Veröffentlichungen	Vorkommen des Begriffs (geschätzt)
2020	< 5	Vernachlässigbar (Konzept nicht existent)
2021	ca. 155.000	ca. 450.000 Mal
2022	ca. 42.000	ca. 110.000 Mal
2023	ca. 11.500	ca. 25.000 Mal
Gesamt	ca. 208.500	ca. 585.000

2. Top-100 Quellenverzeichnis (nach Relevanz und Reichweite)

Die Liste umfasst die Medienhäuser und Plattformen, die den Begriff im genannten Zeitraum am intensivsten genutzt oder zitiert haben.

Überregionale Leitmedien & Nachrichtenagenturen

1. Deutsche Presse-Agentur (dpa)
2. Der Spiegel
3. BILD-Zeitung
4. Süddeutsche Zeitung (SZ)
5. Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)
6. Die Welt

-
7. Zeit Online
 8. Focus Online
 9. Stern.de
 10. Handelsblatt
 11. Tagesschau.de
 12. ZDFheute
 13. n-tv.de
 14. Welt.de
 15. t-online.de
 16. RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)
 17. Cicero
 18. Neue Zürcher Zeitung (NZZ)
 19. Der Standard (AT)
 20. Die Presse (AT)

Regionalzeitungen & Verlage (Multiplikatoren)

21. Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ)
22. Rheinische Post
23. Tagesspiegel
24. Berliner Zeitung
25. Stuttgarter Zeitung
26. Hannoversche Allgemeine Zeitung
27. Leipziger Volkszeitung
28. Sächsische Zeitung
29. Augsburger Allgemeine
30. Main-Post
31. Badische Zeitung
32. Abendzeitung München
33. Hamburger Abendblatt
34. Kölner Stadt-Anzeiger
35. Mitteldeutsche Zeitung

-
36. Ostsee-Zeitung
 37. Passauer Neue Presse
 38. Ruhr Nachrichten
 39. General-Anzeiger Bonn
 40. Nordkurier
 41. Märkische Allgemeine
 42. Westfälische Nachrichten
 43. Kieler Nachrichten
 44. Lübecker Nachrichten
 45. Aachener Zeitung
 46. Oberbayerisches Volksblatt
 47. Fränkischer Tag
 48. Schwarzwälder Bote
 49. Thüringer Allgemeine
 50. Volksstimme

Rundfunk & Fachmedien

51. Deutschlandfunk (DLF)
52. Bayerischer Rundfunk (BR24)
53. Westdeutscher Rundfunk (WDR)
54. Norddeutscher Rundfunk (NDR)
55. Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
56. Hessischer Rundfunk (hr-info)
57. Südwestrundfunk (SWR)
58. Deutsche Welle
59. Euronews Deutsch
60. Deutsches Ärzteblatt
61. Ärzte Zeitung
62. Pharmazeutische Zeitung
63. Apotheken Umschau
64. Medscape Deutschland

-
65. Scinexx
 66. Spektrum der Wissenschaft
 67. Wirtschaftswoche
 68. Manager Magazin
 69. Rolling Stone (Kulturkontext)
 70. Musikexpress

Online-Magazine, Blogs & Polit-Portale

71. Telepolis
72. Heise Online
73. HuffPost Deutschland
74. Watson.de
75. Bento (Archiv)
76. Voice Germany
77. Business Insider Deutschland
78. Epoche Times (Kritische/Alternative Berichterstattung)
79. Reitschuster.de (Kritische Begleitung)
80. NachDenkSeiten
81. Tichys Einblick
82. Junge Freiheit
83. Belltower.News
84. Übermedien (Medienkritik zum Begriff)
85. Netzpolitik.org
86. Volksverpetzer
87. Correctiv (Faktenchecks zum Begriff)
88. ScienceFiles
89. Multipolar Magazin
90. Infosperber (CH)
91. Report24 (AT)
92. Wochenblick (AT)
93. Exxpress.at

-
94. Kurier.at
 95. Salzburger Nachrichten
 96. Vorarlberg Online
 97. SWP (Südwest Presse)
 98. Frankenpost
 99. Freie Presse
 100. Lausitzer Rundschau
-

3. Methodischer Hinweis

- **Definition:** Die Zählung basiert auf der exakten Wortfolge „Pandemie der Ungeimpften“.
- **Häufigkeit:** Die Zahl der Vorkommen liegt höher als die Zahl der Artikel, da der Begriff in Nachrichtenbeiträgen oft mehrfach (Überschrift, Lead-Satz, Zitat-Block) wiederholt wurde.
- **Zeitverlauf:** 90% der Erwähnungen entfallen auf den Zeitraum August 2021 bis März 2022.

III. Verzeichnis der zitierten Bücher

Agamben, G.: *Ausnahmezustand. Homo Sacer II*, Frankfurt: Suhrkamp 2004

Agamben, G.: *Stasis. Der Bürgerkrieg als politisches Paradigma*, S. Fischer Verlag 2016

Agnoli, J.: *Die Transformation der Demokratie*, 1967

Amable, B., *L'illusion du Bloc Bourgeois. Alliances sociales et avenir du modèle français*. Nouvelle édition, 2018

Aly, G.: *Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 bis 1945*, S. Fischer 2025

Ballweg, M.: *Richtigstellung: Es war noch nie falsch, quer zu denken*, Tiger Press, 2023

Barucker, B., Schleyer, P. & Velasquez, A., (Hg.): *Die Vereinnahmung Wissenschaft*, 2025.

-
- Berger, J.:** *Schwarzbuch Corona. Zwischenbilanz der vermeidbaren Schäden und tolerierten Opfer*, Westendverlag 2021
- Bernay, E.:** *Propaganda*, 1928
- Bilhéran, A.:** *Psycho-Pathologie de l'Autorité*, 2020
- Bilhéran, A.:** *Le débat interdit – Langage, Covid et Totalitarisme*, 2022
- Bilhéran, A.:** *Psycho-Pathologie du Totalitarisme*, 2023
- Bilhéran, A.:** *La Manipulation – entre Pouvoir et Perversion*, 2024
- Bilhéran, A.:** *Psychopathologie du Harcèlement*, 2026
- Blüdorn, I.:** *Simulative Demokratie*, Suhrkamp, 2016.
- Bohnstingl, R./ Obermayr, L./ Reitter, Karl:** *Corona als gesellschaftliches Verhältnis. Brüche und Umwälzungen im kapitalistischen System*, Mangroven Verlag 2023
- Brodkorb, M.:** *Gesinnungspolizei im Rechtsstaat. Der Verfassungsschutz als Erfüllungsgehilfe der Politik*, Klampen Verlag 2024.
- Buchenau, K./ Fechner, M. (Hg.):** *Die Verlorene Wissenschaft. Versuch einer Katharsis nach Corona. Klartext. Schriften zu Politik und Gesellschaft, Bd. 2*, ibidem Verlag 2024
- Chomsky, N.:** *Manufacturing Consent*, 1988
- Crouch, C.:** *Postdemokratie*, Suhrkamp 2008
- Desmet, M.:** *Die Psychologie des Totalitarismus*, Europaverlag 2023
- Ellul, J.:** *Propaganda. The Formation of Men's Attitudes*, 1962
- Feyerabend, P.:** *Wider den Methodenzwang*, Suhrkamp 1976
- Garcès, M.:** *Für eine neue, radikale Aufklärung*, Wien Kant/ Thalia 2016
- Grangé, N.:** *Oublier La Guerre Civile. Stasis, chronique d'une disparation*, Librairie Philosophique Vrin 2015
- Grünklee, G.:** *Corona – Gegenwart und Zukunft unter dem Virus. Eine Intervention. Verlagskooperation Anares & Packpapier*, 2026
- Guerot, U.:** *Wer schweigt, stimmt zu*, Westendverlag 2022
- Guérot, U.:** *Widerspruch: Über die „gute Demokratie“*, Volksbuchverlag 2024
- Hopf, W. (Hg.):** *Die Freiheit der Wissenschaft und ihre „Feinde“. 13 Thesen zur Wissenschaftsfreiheit*, LitVerlag 2019

-
- Hopf, W.** (Hg.): *LIBERTAS. Jahrbuch der Meinungsfreiheit*, Jg. 1/ 2021, LitVerlag 2021
- Kemplerer, V.**: in *LTI – Notizbuch eines Philologen*, 1947
- Klöckner, M.**: *Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen*, Westendverlag 2022
- Klöckner M.**: *Sabotierte Wirklichkeit. Wenn Journalismus zur Glaubensfrage wird*, Westendverlag 2023
- Levitsky, S./ Ziblatt, D.**: *Wie Demokratien sterben – und was wir dagegen tun können*, DVA 2018
- Manow, P.**: *(Ent-) Demokratisierung der Demokratie*, edition Suhrkamp 2020
- Manow, P.**: *Unter Beobachtung. Die Bestimmung der liberalen Demokratie und ihrer Freunde*, edition Suhrkamp 2024
- Manow, P.**: *Die politische Ökonomie des Populismus*, edition Suhrkamp 2018
- Mauss, M.**: *Die Nation oder der Sinn für das Soziale*, Frankfurter Beiträge für Soziologie und Sozialphilosophie, Bd. 25, Institut für Sozialforschung, Campus, Frankfurt am Main 2017
- Maul, T.**: *Was man wann wissen konnte. Hinweise zur Aufarbeitung der Corona-Verbrechen*, Books on Demand, 2023
- Meyen, M.**: *Staatsfunk*, Hintergrund Verlag, 2025
- Meyen, M.**: *Die Propaganda-Matrix. Wie Propaganda und Zensur Demokratie und Gesellschaft zerstören*, Hintergrund Verlag 2023
- Michéa, J.-L.**: *Notre Enemie, le Capital*, Flammarion 2017
- Mitscherlich, M. & A.**: *Die Unfähigkeit zu trauern. Grundlagen des kollektiven Verhaltens*, Piper 1977
- Müller-Ullrich, Burkhard**: *Ich-habe-mitgemacht. Das Archiv des Corona-Unrechts*, Kontrafunk Edition 2023
- Nachtwey, O./Amlinger, C.**: *Gekränkte Freiheit. Aspekte des libertären Autoritarismus*, Suhrkamp 2023
- Nehls, M.**: *Herdengesundheit. Wege aus der Corona-Krise und die natürliche Alternative zum globalen Impfprogramm*, BookRitz, 2022.
- Pistor, K.**: *Der Code des Kapitals. Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft*, Suhrkamp 2023
- Röhrig, B.**: *Die Corona-Verschörung. Wie die Bevölkerung über die Covid-19 Impfung getäuscht wurde*, Westendverlag 2024
- Roth, G./ Stölzle, W.**: *Mut zum Widerspruch. Dissidenten der Alternativlosigkeit berichten*, Basel: Discurso 2025
- Schmitt, C.**: *Politische Theologie. Vier Kapitel zur Lehre der Souveränität*, Berlin, Duncker & Humblot 2015 (10 Aufl.)

Schreyer, P., *Chronik einer angekündigten Krise*, Westendverlag 2020.

Steinmeier, F.-W.: *Wir*, Suhrkamp 2024

Tegnell, A.: *Der Andere Weg. Eigenverantwortung statt Zwang. Wie Schwedens Chef-Epidemiologe die Pandemie zähmte*, Benevento, 2025

Teske, A.: *Inside Tagesschau*“, Beck-Shop 2025

Todd, E.: *Das Ende des Westens*, Westendverlag 2024

Varoufakis, J.: *Techno-Feudalismus*, Kunstmann 2025

Vachez, A.: *The Neoliberal Republic: Corporate Lawyers, Statecraft, and the Making of Public-Private France (Corpus Juris: the Humanities in Politics and Law)*, Cornell University Press 2021

Vighi, F.: *Unverwertbar: Wahnvorstellungen einer zusammenbrechenden Welt*, 2025
